



n2pdf Server Task / Archive Entwicklerhandbuch



n2pdf ...PDF your Notes

Version 7.0



*SoftVision Development GmbH
Kurfürstenstraße 15
36037 Fulda
Deutschland*

*Telefon: +49 661 25100-0
Telefax: +49 661 25100-25*

*E-Mail: info@softvision.de
WebSite: <http://www.softvision.de>*

n2pdf Archive Online-Hilfe

© 2003-2018 SoftVision Development GmbH, Fulda, Deutschland

All rights reserved. No parts of this work may be reproduced in any form or by any means - graphic, electronic, or mechanical, including photocopying, recording, taping, or information storage and retrieval systems - without the written permission of the publisher.

Products that are referred to in this document may be either trademarks and/or registered trademarks of the respective owners. The publisher and the author make no claim to these trademarks.

While every precaution has been taken in the preparation of this document, the publisher and the author assume no responsibility for errors or omissions, or for damages resulting from the use of information contained in this document or from the use of programs and source code that may accompany it. In no event shall the publisher and the author be liable for any loss of profit or any other commercial damage caused or alleged to have been caused directly or indirectly by this document.

Printed: Februar 2023 in Fulda

Publisher

*SoftVision Development GmbH
Kurfürstenstraße 15
36037 Fulda*

Authors

*Bernd Engelhardt
Marcus Fehl*

Inhaltsverzeichnis

Teil I n2pdf Archive Online-Hilfe	1
Teil II Einleitung	1
1 Lizenzierung	3
2 Notes-Name	4
3 Registrierungsschlüssel	5
4 Vollversion	6
5 Demo-Version	6
6 Preise	7
7 Website	7
8 Support	7
9 Symbole und Kennzeichnung	8
10 Copyright und Markeninformationen	9
Teil III Technische Details	10
1 Arbeitsweise	11
n2pdf Inbox	11
n2pdf Jobs	12
Archiv- und Standard-Jobs	13
Inbox-Aufträge direkt erstellen	13
Archiv-Jobs	14
Arbeitsschritte	15
Abbruch und Wiederaufnahme.....	17
Dokumente überwachen.....	18
Log-Dokumente	18
Verzeichnisstruktur.....	19
2 Client- oder Server-Modus	20
3 Betriebssystem und Notes-Version	21
4 Installation	23
5 Konfigurationsdatei	24
6 Konstanten	26
7 Anhänge	28
Einbettung von Anhängen	28
Import von Anhängen	28
Unterstützte Formate.....	29
Konvertierung von Anhängen	32
Unterstützte Formate	33
Gepackte Dateianhänge	34
Teil IV Job-Dokument	35
1 Inhalt (nur Standard - Jobs)	36
2 Archiv (nur Archiv - Jobs)	37
Betriebsmodus	42
Einstellung für den Betriebsmodus "Liste von Ansichten mit Ordner- und Dateistruktur auf Basis der Ansichten"	
3 Grundlagen (nur Standard-Job)	45
4 Datenquelle	48

5	Zeitplan	52
6	Rückgabe (nur Standard-Job)	53
7	Seiteneinstellungen	55
8	PDF-Einstellungen	57
9	PDF-Metadaten (nur Archiv-Job)	63
10	Digitale Signatur	64
11	Formateinstellungen	66
12	Anhänge	70
13	Variablen	72
14	Administration	75
Teil V n2pdf Archive Search & View		76
1	Grundlagen	76
2	Filterfunktion	77
3	Suchanfrage	78
4	n2pdf Archive Merger	80
	Optionen	81
	Grafische Oberfläche.....	81
	Kommandozeile	82
	Anwendungsszenarien	83
	Konfiguration	84
Teil VI Anhang		84
1	Fehler	84
2	Liste der Dateien	85
Index		87

1 n2pdf Archive Online-Hilfe



Version 7.0

Diese Online-Hilfe vermittelt das grundlegende technische Verständnis für einen Einsatz von n2pdf Archive.

Der erste Teil "[Technische Details](#)" richtet sich an den Notes-Administrator zur Einrichtung von n2pdf Archive und der entsprechenden Datenbanken. Im Teil "[Job-Dokument](#)" werden die Konvertierungsaufträge beschrieben. Dieser Teil ist für den Administrator und den Anwender gedacht.

Für

... weitere Informationen oder Produkt-Updates besuchen Sie die [n2pdf-WebSite](#).

... Unterstützung bei der Integration wenden Sie sich bitte an den [n2pdf-Support](#).

Um gezielt Hilfe zu einem bestimmten Thema zu erhalten, verwenden Sie den Befehl "Suchen" aus dem "Hilfe"-Menü.

[© 2003-2018 SoftVision Development GmbH, Fulda, Deutschland](#)

Stand: 08.02.2023

2 Einleitung

Bei n2pdf Archive handelt es sich um eine Anwendung zur Konvertierung, Indizierung und Anzeige von gesamten Notes-Datenbanken in das PDF-Format. Die Anwendung konvertiert unter Mithilfe von n2pdf und webPDF automatisiert Notes-Dokumente, E-Mails oder gesamte Notes-Datenbanken (selbst entwickelte Fremdanwendungen und Domino-Templates) für die Archivierung in das PDF-Format (PDF-Dokumente). Der Konvertierungsvorgang kann in einem Einmal- oder auch in einem zeitgesteuerten Intervall ausgeführt werden.

Die Ablage der erstellten PDF-Dokumente erfolgt über das Dateisystem mit Strukturmitteln wie z. B. Verzeichnisstrukturen, Aufbau von konfigurierbaren Dateinamen, die Ablage als einzelne PDF-Dokumente oder „Sammel-PDF-Dokumente“ (z. B. „alle Dokumente eines Auftrags in ein PDF-Dokument“). Sofern möglich, werden Notes-Strukturen, die in den Dokumenten oder Datenbanken vorhanden sind (z. B. Dokument-Verlinkung zwischen Dokumenten, wenn beide Dokumente im PDF sind) mit übernommen.

Die Definition, Steuerung und Ausführung des gesamten Vorgangs erfolgt über Auftragsdokumente ([Jobs](#)). Diese Auftragsdokumente werden in einer [zentralen Datenbank](#) über Notes angelegt und verwaltet. Der Anwendung dienen diese Jobs als Basis für die Ausführung des Konvertierungs- bzw. Archivierungsvorgangs.

Durch die Anbindung an webPDF werden bei der Ausführung der Konvertierung auch Funktionen wie das Erzwingen von PDF/A-konformen Dokumenten (PDF/A-1 bis PDF/A-3) oder die Anbringung von digitalen Unterschriften oder Zertifikaten (Schutz vor Manipulation) ermöglicht. Somit werden Anforderungen umgesetzt, die eine Konvertierung als PDF-Dokumente bereitstellt, die einer gesetzeskonformen Langzeitarchivierung zugeführt werden können.

Auch die Behandlung von Dateianhängen wird berücksichtigt. Anhänge werden dabei wahlweise als konvertiertes PDF-Dokument bereitgestellt oder im Originalformat eingebettet, wenn eine Konvertierung nicht möglich ist (z. B. nicht unterstützte Formate). Die Anhänge sollen im Ziel-PDF so bereitgestellt werden, dass ein Notes-ähnlicher Umgang – also z. B. Start per Doppelklick oder Lösen auf die Festplatte – ermöglicht wird.

Die Ausführung der gesamten Konvertierung wird im Job-Dokument protokolliert, um eine entsprechende Qualitätskontrolle der konvertierten Dokumente zu ermöglichen. Darüber hinaus werden Informationen protokolliert (z. B. Anzahl der erstellten Dokumente oder Laufzeiten), die eine Kostenberechnung der Job-Ausführung ermöglicht.

Die Anwendung selbst kann als Stand-alone-Programm ([Client-Modus](#)) gestartet oder als "Plug-in" ([Server-Modus](#)) in einem Domino Server geladen werden.

Die Konvertierungen werden durch einzelne "Konverter-Instanzen" (Threads) durchgeführt. Dadurch ist es möglich, dass mehrere Aufträge gleichzeitig ausgeführt werden. Die Anwendung kann somit an die vorhandene Hardware (z. B. Anzahl der Prozessoren) angepasst werden.

n2pdf Archive wird als eigenständige Anwendung [lizenziert](#).

Für weiterführende Informationen stehen die [n2pdf-Website](#) oder der [n2pdf-Support](#) zur Verfügung.

2.1 Lizenzierung

Wie wird n2pdf Archive lizenziert?

Das Produkt n2pdf Archive besteht aus mehreren Teilen.

- n2pdf Archive
- webPDF Business Edition
- n2pdf Archive Search & View (Optionales Such- & Anzeigeprogramm)
- n2pdf Archive Merger

Für die verschiedenen Programmteile müssen jeweils eigene Lizenzen pro Benutzer oder Server erworben werden. webPDF Business Edition dient u. a. zur Konvertierung von Dateianhängen. Für jeden Produktteil bekommen Sie einen eigenen Registrierungsschlüssel. In den folgenden Texten wird allgemein von "n2pdf Archive" gesprochen. Die Form der Lizenzierung richtet sich nach dem Einsatzgebiet der Anwendung (Einsatz auf dem Domino Server, Einsatz auf dem Notes Client). Die Anzahl der Verarbeitungs-Instanzen für n2pdf Archive und webPDF Business Edition (Standard je 2 Instanzen) kann optional erhöht werden.

Neben dem Kauf der Software kann n2pdf Archive auch als Mietlösung pro Server bereitgestellt werden. Weitere Informationen zur Mietlösung (In-House SaaS) finden Sie auf www.n2pdf.de.

Es stehen zwei Einsatzorte bei der Lizenzierung zur Verfügung:

(1) Lizenzierung als Domino Server Task ([Server-Modus](#))

Bei dieser Lizenzierung handelt es sich immer um eine "Pro-Server-Lizenzierung". n2pdf Archive wird dabei als Server Task auf dem Domino Server (Server-Modus) geladen. Der Registrierungsschlüssel wird auf den kanonischen [Namen des Domino Servers](#) ausgestellt und stellt eine Lizenz pro Server dar (vgl. Lizenzvertrag in der Programmgruppe). Es spielt keine Rolle, wie viele Anwender mit dem Domino Server verbunden sind oder wie viele Datenbanken, Anwendungen oder Auftragsdokumente Sie im Server-Modus bearbeiten.

(2) Lizenzierung als Client Task ([Client-Modus](#))

Bei der Lizenzierung des Server Tasks zum Einsatz auf einem Notes Client (Client-Modus) handelt es sich um eine "Pro-Computer-Lizenzierung". n2pdf Archive wird dabei als "Stand-alone"-Programm auf einem Computer mit installierten Notes Client gestartet. Der Registrierungsschlüssel wird auf den kanonischen [Namen der Benutzer-ID](#) ausgestellt, die in dem installierten Client verwendet wird. Es spielt keine Rolle, wie viele Datenbanken, Anwendungen oder Auftragsdokumente Sie mit n2pdf Archive im Client-Modus bearbeiten.

Sie können die Subscription in Verbindung mit einem Produktkauf (Update oder Vollversion) erwerben.

Eine komplette Beschreibung der Subscription finden Sie in unseren "[SVD-Subscription-Richtlinien](#)".

Für Informationen und Fragen zur Lizenzierung wenden Sie sich bitte per E-Mail an sales@n2pdf.de oder telefonisch an +49 661 25100-0.

2.2 Notes-Name

Eine [Lizenz](#) für n2pdf Archive (Server- oder Client-Modus) ist immer an einen Notes-Namen (Server- oder Benutzername) gebunden. Zur Erteilung einer Lizenz ([Registrierungsschlüssel](#) ausstellen) wird bei der Lizenzierung für den Server-Modus der Notes-Server-Name, und bei einer Lizenzierung für den Client-Modus der Notes-Benutzername benötigt. Die Namen müssen im kanonischen Format (mit den Kennungen CN, OU, O und C) angegeben werden.

Beispiele:

CN=Heinz Mustermann/O=Firma/C=DE

CN=Mail Server/O=Firma/C=DE

Notes-Name ermitteln?

Im Programm "n2pdf-Registrierung (n2pdfReg.Exe)", welches Sie nach der Installation in der Programmgruppe finden, wird der Name (Benutzer- oder Server-Name) auf dem Hauptbildschirm angezeigt. Mit dem Schalter links vom Namen können Sie diesen in die Zwischenablage kopieren und dann z. B. in eine E-Mail einfügen.

2.3 Registrierungsschlüssel

Bei der Installation (bzw. späteren Freischaltung) wird ein [Registrierungsschlüssel](#) (egal, ob [Demo](#)- oder [Vollversion](#)) benötigt. Sie erhalten diesen Registrierungsschlüssel beim Erwerb einer [Vollversion](#) in Form eines Lizenzzertifikats.

Während der Installation müssen Sie Ihren [Notes-Namen](#) und den Registrierungsschlüssel im Rahmen des Installationsprogramms eingeben. Der Registrierungsschlüssel wird in der [Konfigurationsdatei](#) gespeichert.

Schlüsselaufbau

Der Schlüssel besteht aus insgesamt 22 Stellen und ist wie folgt aufgebaut:

Beispiel: NA - 70 - 01234567890ABCEF

NA	Produktkennzeichnung
-	Trennzeichen
70	Versionsnummer
-	Trennzeichen
01234567890ABCEF	Registrierungsinformationen



Bitte prüfen Sie bei der Eingabe des Schlüssels immer die korrekte Schreibweise. Die Groß- und Kleinschreibung spielt bei der Eingabe keine Rolle.

2.4 Vollversion

Bei dem Erwerb einer Vollversion müssen Sie sich für eine Art der [Lizenzierung](#) entscheiden. Eine Vollversion ist immer an einen [Notes-Namen](#) gebunden.

Sie erhalten bei dem Erwerb einer Vollversion ein Lizenzzertifikat mit den Lizenzangaben und dem [Registrierungsschlüssel](#). Mit dem Registrierungsschlüssel können Sie eine installierte Version ohne Neuinstallation freischalten.

Vollversion bestellen

Senden Sie eine E-Mail an sales@softvision.de mit dem Titel „n2pdf – Order“ oder benutzen Sie das PDF-Bestellformular. Eine Bestellung per E-Mail muss mindestens die folgenden Informationen enthalten:

- Anzahl der Lizenzen
- Bei einem Update die Seriennummer oder den [Registrierungsschlüssel](#) der bisherigen Version
- Notes-Benutzername oder Server-Name (je nach [Art der Lizenzierung](#)) im kanonischen Format (mit den Kennungen CN, OU, O und C)
- Komplette Adresse inkl. Name und E-Mail-Adresse eines Ansprechpartners

2.5 Demo-Version

Für n2pdf Archive ist eine Demo-Lizenz verfügbar. Diese Demo-Lizenz ist 30 Tage lauffähig.

Auch für die Demo-Lizenz wird ein [Registrierungsschlüssel](#) benötigt. Diesen finden Sie bei einem Download des Produktes auf der Download-Seite oder beim Erhalt per E-Mail im Inhalt des Dokuments.

Es gibt keine funktionellen Einschränkungen der Demo-Version gegenüber der Vollversion. In den erstellten PDF-Dateien befindet sich ein Wasserzeichen. Dieses Wasserzeichen entfällt bei der [Vollversion](#).

Eine Demo-Version ist nicht an den [Notes-Namen](#) gebunden und kann somit auf dem [Notes Client oder dem Domino Server](#) eingesetzt werden.

Demo-Version freischalten

Wenn Sie eine Vollversion erworben haben, dann können Sie mit dem Programm "n2pdf-Produkt-Registrierung" (in der Programmgruppe) die Demo-Version freischalten. Eine Neuinstallation ist nicht notwendig.

2.6 Preise

Sie finden die aktuelle Preisliste von n2pdf Archive auf der WebSite www.n2pdf.de.

2.7 Website

Die Website bietet weiterführende Dokumentationen, Updates und aktuelle Informationen zu dem Produkt. Sie erreichen die Website über die folgende Adresse: www.n2pdf.de

2.8 Support

Der Support bietet Hilfestellung bei der Lösung von Problemen, die im Zusammenhang mit der Nutzung der Anwendung entstehen können.

Mit dem SoftVision-Support erhalten Sie reaktive Unterstützung zu allen Produkten. Der SoftVision-Support bietet Ihnen dazu drei Support-Stufen an:

Bronze: Produkt-Support, der beim Erwerb einer Software-Lizenz geleistet wird, ohne Voraussetzung. Die Kosten für den Support werden individuell pro Support-Stunde berechnet.

Silber: Produkt-Support, der beim Erwerb einer Software-Lizenz geleistet wird, wenn gleichzeitig eine Subscription für alle Produkte abgeschlossen wird. Enthält Freistunden und umfangreichere Support-Leistungen. Zusätzliche Support-Stunden werden nach Aufwand berechnet.

Gold: Produkt-Support, der beim Erwerb einer Software-Lizenz geleistet wird, wenn gleichzeitig eine Subscription für alle Produkte abgeschlossen wird. Enthält Freistunden, umfangreichere Support-Leistungen und eine zusätzliche Anzahl von Mindeststunden. Die Support-Stunden können auch für Vor-Ort-Leistungen oder für Entwicklungen (Developer-Support) eingesetzt werden.



Während der Evaluierungsphase der Software-Produkte leisten wir kostenlosen Support der Stufe "Silber". Darüber hinaus gewähren wir 30 Tage lang (ab Kaufdatum der Lizenz) kostenlosen Einführungs-Support der Stufe "Silber". Nach diesem Zeitraum gilt automatisch die Stufe "Bronze", wenn nicht eine Subscription während dieser 30 Tage abgeschlossen wurde oder bereits von Anfang an bestand.

Sie können den Support über die folgenden Medien erreichen:

Telefonisch unter der Nummer:	+49 661 25100-0
Via Fax unter der Nummer:	+49 661 25100-25
Per E-Mail unter der Adresse:	support@softvsion.de
Auf unsere Website unter:	www.n2pdf.de

2.9 Symbole und Kennzeichnung

Dieses Entwicklerhandbuch möchte Ihnen die Arbeit so einfach wie möglich machen, daher stehen an diversen Stellen deutlich gekennzeichnete Elemente. Diese besonders hervorgehobenen Hilfsstrukturen und ihre jeweilige Funktion sind:



Vorsicht!

Warnt vor Bedienfehlern und beschreibt, was Sie tun müssen, um diese zu vermeiden.



Hilfe im Problemfall

Beschreibt mögliche Probleme und hilft Ihnen, sie zu lösen.

Hinweis



Liefert wichtige Informationen und Anleitungen, welche Handlungsschritte Sie ggf. auch in der beschriebenen Art und Weise ausführen sollten.

Tipp



Zeigt Ihnen alternative Handlungswege und liefert Zusatzinformationen.

2.10 Copyright und Markeninformationen

n2pdf ist eine eingetragene Schutzmarke der Firma [SoftVision Development GmbH](#), Fulda, Deutschland. n2pdf ist ein Produkt der Firma [SoftVision Development GmbH](#), Fulda, Deutschland.

wPDF und WPTools sind Produkte der [wpCubed GmbH](#), München, Deutschland.

Lotus, Lotus Notes, Lotus Script und Domino sind eingetragene Schutzmarken der [IBM Corporation](#).

Windows NT, Windows 2000, Windows XP, Windows 2003, Windows Vista, Windows 7, Windows 2008, Windows 98, Windows 95, Windows ME, Microsoft Excel, Microsoft Word, Microsoft Powerpoint und Microsoft Office sind eingetragene Schutzmarken der [Microsoft Corp.](#)

Adobe und Acrobat sind eingetragene Schutzmarken der [Adobe Systems Incorporated](#).

StarOffice, OpenOffice und Java sind eine eingetragene Schutzmarken der [Oracle Corporation](#).

Die Verarbeitung von Archiven basiert auf dem Programm 7-Zip. Das Programm 7-Zip wird unter der GNU-GPL-Lizenz lizenziert. Die aktuelle Version und der Source-Code zu 7-Zip finden Sie auf der Seite www.7-zip.org.

Teile des Grafikimports wurden über die Bibliothek [Vampyre Imaging Library](#) realisiert. Diese Bibliothek wurde unter der [Mozilla Public License](#) (MPL) veröffentlicht, es gelten ausschließlich die Bestimmungen der MPL V 1.1 für diese Bibliothek. Weitere Informationen über die MPL finden Sie auf der MPL-Website.

Die TIFF-Unterstützung wurde über die Bibliothek [LibTIFF](#) realisiert. Diese Bibliothek ist frei verfügbar. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite <http://www.libtiff.org/misc.html>.

Teile der Webservice-Anbindung wurden über die Bibliothek [Synapse](#) (Copyright by Lukas Gebauer) realisiert. Diese Bibliothek ist Freeware und Open Source unter einer modifizierten "[BSD Style License](#)".

3 Technische Details

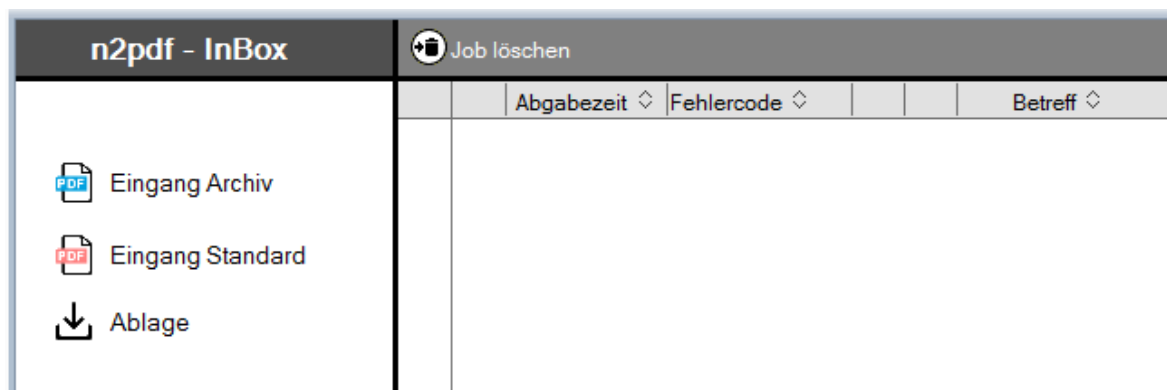
In diesem Bereich der Dokumentation werden die technischen Aspekte von n2pdf Archive erklärt. Sie finden hier einige Hinweis zur [Arbeitsweise](#) und dem [Betriebs-Modus](#). Darüber hinaus finden Sie Informationen zur [Installation](#) und zu den unterstützten [Betriebssystemen](#) sowie zur [Konfiguration](#). Abschließend finden Sie Informationen zu den [Konstanten](#) und zum Umgang mit [Anhängen](#).

3.1 Arbeitsweise

n2pdf Archive arbeitet mit zwei Datenbanken. Diese beiden Datenbanken werden bei einer Installation, in Form von Notes-Gestaltungsschablonen ("n2pdfInbox.ntf" und "n2pdfJobs.ntf"), im Datenverzeichnis abgelegt. Beim ersten Start von n2pdf Archive werden diese beiden Schablonen benutzt, um daraus entsprechende Datenbanken (.nsf) zu erstellen.

Diese beiden Datenbanken benötigt n2pdf Archive zur Erstellung der PDF Dateien.

3.1.1 n2pdf Inbox

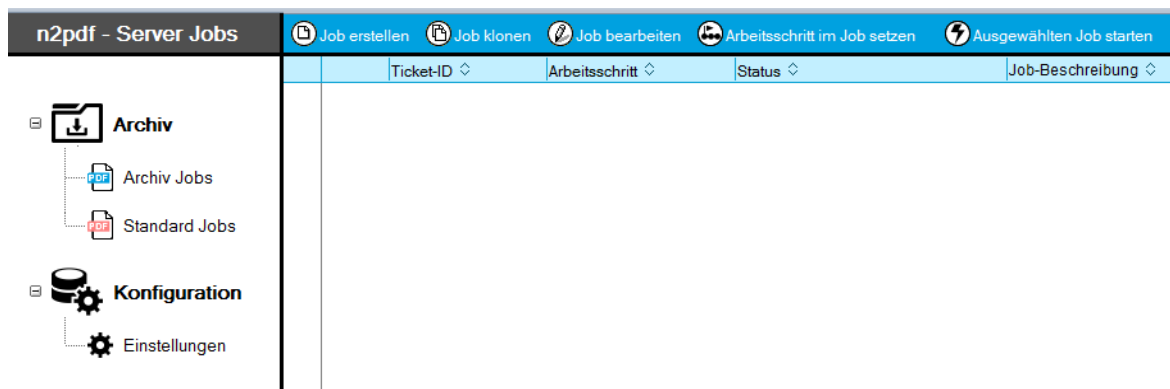


n2pdf Archive arbeitet, ähnlich wie der Domino Mail-Router, nach dem Inbox-Prinzip. Er überwacht ständig die Datenbank "n2pdfInbox.nsf". Wenn in dieser Datenbank ein Auftrag (Job) erscheint, so nimmt n2pdf Archive diesen Job und erstellt daraus die PDF-Datei(en). Bei den Job-Dokumenten handelt es sich um normale Notes-Dokumente, die einen bestimmten Aufbau haben. In diesem Dokument sind alle notwendigen Informationen enthalten, die n2pdf Archive zur Erstellung der PDF-Datei

benötigt. Die Informationen werden in den Job-Dokumenten über Felder mit festgelegten Namen gespeichert. Jedes dieser Felder beginnt mit dem Prefix "\$N2PDF" und ist daher leicht von anderen Notes-Feldern zu unterscheiden. Ob es sich bei dem Job-Dokument um einen geplanten oder um einen einmaligen Job handelt, spielt für den Server Task keine Rolle. Er nimmt jedes erscheinende Job-Dokument und verarbeitet es gemäß der Einstellungen im Dokument. Ein Dokument kann in diese Datenbank auf verschiedene Wege gelangen:

- Über die Datenbank "[n2pdfJobs.nsf](#)" (einmaliger oder geplanter Job)
- Durch Definition der Datenbank als Mail-In-Datenbank (Notes-Adressbuch)
- Durch Agenten/Skripte in anderen Datenbanken, die [direkt Dokumente in dieser Datenbank erstellen](#)



3.1.2 n2pdf Jobs



Mit dieser Datenbank werden für n2pdf Archive zwei Aufgaben erledigt. Auf der einen Seite werden in dieser Datenbank die Jobs gespeichert, die periodisch ausgeführt werden, d. h. der Server Task überwacht diese Datenbank und startet Jobs, wenn sie gemäß ihrem Zeitintervall ausgeführt werden müssen. Auf der anderen Seite bietet die Datenbank die Möglichkeit zur Definition von "Einmal-Jobs" und zum Start dieser Jobs. Beim Start eines Jobs (egal, ob geplanter oder einmaliger Job) wird das Job-



Dokument immer von dieser Datenbank in die [Inbox-Datenbank](#) kopiert. Erst dort wird der Job von n2pdf Archive verarbeitet.

3.1.3 Archiv- und Standard-Jobs

Seit der Version 5.0.1 unterstützt n2pdf Archive zwei Arten von Job-Aufträgen:  Standard-Job und  Archiv-Job



Die Standard-Jobs werden primär für "Ad-hoc-Reporting", Analysen oder zur einfachen Konvertierung von Standard-Ansichten verwendet. Die Möglichkeiten des Archiv-Jobs reichen von der Abbildung von gesamten Notes-Datenbanken über die Volltextindizierung bis hin zur automatisierten Bereitstellung der konvertierten Daten.

	 Standard-Job	 Archiv-Job
Aufgabe	Nur Konvertierung	Unterschiedlich, je nach gewähltem Arbeitsschritt: Konvertieren, Indexieren, Packen usw.
Inbox-Aufträge	Pro Job wird ein Inbox-Auftrag erstellt. Inbox-Aufträge können auch direkt in der Inbox-Datenbank erstellt werden	Ein großes Paket von mehreren zusammengefassten Inbox-Aufträgen. Die Aufträge gehören zusammen, und nach der Konvertierung bilden sie eine Verzeichnisstruktur der konvertierten Ansichten oder Datenbanken

3.1.4 Inbox-Aufträge direkt erstellen

Die Inbox- und Jobs-Datenbanken enthalten (Teil-)Masken mit Notes-Feldern, die den Prefix "\$N2PDF" haben. Diese Felder werden vom Server Task "erkannt" und entsprechend der Informationen interpretiert.

DBASICS - SUBDOMIN ✕

Basics		Job Storage
Description:	<input type="text" value="Subject T"/>	Storage r
Conversion mode:	<input type="text" value="\$n2pdf_Conversion_Mode"/>	Folder
Priority:	<input type="text" value="\$n2pdf_Schedule_Priority"/>	
Scheduled:	<input type="text" value="\$n2pdf_Schedule_Enabled"/>	

Die Datenbank "n2pdfJobs.nsf" bietet die einfachste Möglichkeit (z. B. für Anwender), Jobs für den Server Task zu erstellen. Sie haben aber auch jederzeit die Möglichkeit, die Standard-Jobs direkt in der "n2pdfInbox.nsf" zu erstellen. Erzeugen Sie dazu dort ein Dokument mit genau den gleichen Feldnamen wie in dieser Datenbank. Somit können Sie z. B. die Generierung von Jobs aus Ihrer eigenen Datenbank heraus gestalten.

3.1.5 Archiv-Jobs

Die Funktionen von einem Archive-Job werden über manuelle [Arbeitsschritte](#) realisiert, einer Eigenschaft für das Job-Dokument, welches in Abhängigkeit des gewählten Schrittes besondere Optionen bereitstellt.

Die Aktionen "Job erstellen"(1), "Job bearbeiten"(2) und "Ausgewählten Job starten"(4) unterscheiden sich technisch nicht von den Standard-Jobs.

n2pdf - Server Jobs

📄 Job erstellen
🔧 Job bearbeiten
👤 Arbeitsschritt im Job setzen
⚡ Ausgewählten Job starten

1	2	3	4	
Ticket-ID	Arbeitsschritt	Status	Job-Beschreibung	
				<ul style="list-style-type: none"> 00. Konfiguration 01. Datenprüfung 02. Testlauf 03. Konvertierung 04. Indexierung 05. Packen 06. Kopieren 07. Bereinigung

Archiv
 Archiv Jobs
 Standard Jobs

Konfiguration
 Einstellungen

Die Besonderheit der Archiv-Jobs stellen hier die einstellbaren [Arbeitsschritte](#)(3) dar. Diese sind modular aufgebaut und können bei Bedarf auch an eigene interne Abläufe angepasst werden.

3.1.5.1 Arbeitsschritte

Der gesamte Vorgang der Archivierung läuft über mehrere Arbeitsschritte. Die Arbeitsschritte versetzen das eigentliche Job-Dokument in einen bestimmten Betriebszustand und ermöglichen explizite Funktionen angepasst an den eingestellten Arbeitsschritt.

Konfiguration

Nachdem Sie einen Job erstellt haben, befindet sich der Auftrag automatisch in der "**Konfiguration**". In diesem Arbeitsschritt werden die grundsätzlichen Einstellungen für den Job definiert. Eine genaue Beschreibung der möglichen Einstellungen finden Sie im Abschnitt [Job-Dokument](#). Alle folgenden Schritte des Job-Dokumentes erzeugen die eigentliche [Verzeichnisstruktur](#) im Dateisystem, in denen in Abhängigkeit der jeweilig ausgeführten Arbeitsschritte explizite Daten abgelegt werden.

Datenprüfung

Der Arbeitsschritt "**Datenprüfung**" versetzt Sie in die Lage, beliebige Formeln (Rückgabe muss "Boolean" sein) aus der Lotus-Notes-Formelsprache auszuführen, um alle die zur Konvertierung anstehenden Dokumente zu überprüfen. Hierdurch ist es zum Beispiel möglich, mit der Formel "\$Seal=NULL" zu prüfen, ob in der Datenmenge verschlüsselte Dokumente enthalten sind.

Arbeitsschritt

Formel für Datenprüfung: \$Seal = NULL
(Notes-Formel)

Testlauf

Mit dem Arbeitsschritt "**Testlauf**" können Sie die Anzahl der zu konvertierenden Dokumente je Ansicht begrenzen. Dieser Modus ist beliebig wiederholbar und stellt eine Vorprüfung der gewählten Einstellungen der Konfiguration dar, ohne dass hierfür die gesamte Datenbank konvertiert werden muss.

Die konvertierten Testdaten für jeden Testlauf befinden sich im Ordner "[Test](#)" in der Archivstruktur.

Arbeitsschritt

Max. Anzahl Dokumente 100
für den Testlauf:

Konvertierung

Bei dem Arbeitsschritt „**Konvertierung**“ wird die eigentliche Konvertierung der Notes-Dokumente und Anhänge in das PDF-Format durchgeführt. Unter Verwendung von n2pdf Archive und webPDF werden die Dokumente auf Basis der Einstellungen im Job-Dokument umgewandelt.

Die enthaltenen Daten befinden sich im Ordner "[Output](#)" in der Archivstruktur.

Indizierung

Der Arbeitsschritt "**Indizierung**" erzeugt einen Volltextindex für die gesamten konvertierten Dokumente. Dieser dient der schnellen Auffindbarkeit von Informationen aus großen Datenbeständen. Die Anzeige übernimmt das optionale Anzeigeprogramm "[n2pdf Archive Search & View](#)".

Packen

Um ein besseres Handling des erstellten Datenbestands zu ermöglichen, werden diese Strukturen im Arbeitsschritt "**Packen**" in ein Archiv-Format (Zip) gepackt. Das erstellte Archiv wird in dem Ordner "[Archive](#)" abgelegt. Das gepackte Archiv enthält zudem den im Arbeitsschritt "Indizierung" erzeugten Index und, sofern lizenziert, das Anzeigeprogramm.

Kopieren

Die gepackte Datei kann im Arbeitsschritt "**Kopieren**" entsprechend der Einstellung im Job-Dokument bereitgestellt werden. Dies kann einerseits ein entsprechender Download-Link zur Abholung sein (setzt HTTP-Dienst auf dem Domino-Server voraus) oder die Verlagerung des Archivs in ein Zielverzeichnis.

Arbeitsschritt

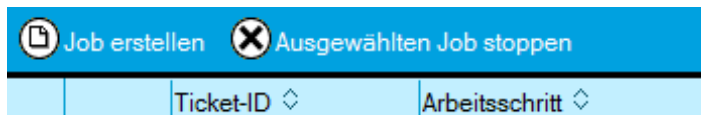
Ordner und Dateiname C:\Archiv\SampleArchiv.zip
für das Archivpaket:

Bereinigung

In dem Arbeitsschritt "**Bereinigung**" werden die Arbeitsverzeichnisse aufgeräumt. Die erstellten Verzeichnisstrukturen mit den enthaltenen PDF-Dokumenten inkl. Daten des

Testlaufs sowie die erstellten Archive werden gelöscht. Wurden die Notes-Datenbanken durch Repliken oder Kopien bereitgestellt, so werden auch diese in dem Arbeitsschritt entfernt.

3.1.5.2 Abbruch und Wiederaufname



Die Ausführung eines [Arbeitsschritts](#) – besonders die Konvertierung der Dokumente – ist ab- bzw. unterbrechbar. Dazu wird in dem Job-Dokument ein entsprechendes Abbruch-Signal gesetzt (Schalter "**Ausgewählten Job stoppen**"), auf das die laufende Anwendung reagiert. Der Abbruch findet dabei kontrolliert statt, sodass eine spätere Wiederaufnahme möglich ist. Es kann also sein, dass die Anwendung mit Zeitverzögerung auf die Abbruch-Anforderung reagiert, um einzelne Operationen ordnungsgemäß abschließen zu können.

Ein Abbruch kann auch durch eine externe Bedingung, wie z. B. das Herunterfahren des Domino-Servers ausgelöst werden. Dadurch wird ein laufender Arbeitsschritt der Anwendung unterbrochen. In beiden Fällen wird die Fortsetzung bzw. Wiederaufnahme des Jobs im abgebrochenen Arbeitsschritt gewährleistet.

Darüber hinaus ist allerdings auch ein Neustart des gesamten [Arbeitsschritts](#) "Konvertierung" möglich, wenn der aktuelle Zustand des Arbeitsschritts, z. B. nach einem System-Crash, nicht mehr hergestellt werden kann oder der vorhandene Datenbestand der Ausgabe als unsicher anzusehen ist (nach der Prüfung bei der Wiederaufnahme).

Um diese Wiederaufnahme von Konvertierungen zu ermöglichen, führt die Anwendung ein XML-Log, welche alle Verarbeitungsschritte der Konvertierung auflistet. Dieses Log wird im Ordner „xml“ (siehe "[Verzeichnisstruktur](#)") gespeichert. Mit diesem Log wird der Zustand der Konvertierung und jeder erstellten PDF-Datei überwacht. Bei einer Wiederaufnahme des Jobs wird das Log zur Prüfung verwendet. Ist eine Datei, die im Log verzeichnet ist, nicht mehr vorhanden oder die Datei beschädigt (CRC-Summe), so wird die Datei neu erstellt. Ist die Log-File nicht mehr vorhanden bzw. beschädigt, führt dies zu einem Neustart der Konvertierung.

3.1.5.3 Dokumente überwachen

n2pdf Archive verfügt über eine Möglichkeit, bei einer wiederholten Ausführung die Daten zu überwachen. Dabei geht es um die Jobs, die nach [Zeitplan](#) konfiguriert wurden, oder wenn ein Job manuell wieder ausgeführt wird.

Hat sich der Datenbestand in den gewählten Ansichten seit dem letzten Durchlauf geändert, reagiert n2pdf Archive wie folgt:


- Neue Dokumente: werden konvertiert und zum Projekt hinzugefügt
- Geänderte Dokumente: werden neu konvertiert
- Gelöschte Dokumente: bleiben Teil des Projektes (PDF-Dokumente werden nicht gelöscht)

3.1.5.4 Log-Dokumente

Für jeden durchgeführten Arbeitsschritt legt n2pdf Archive unterhalb des jeweiligen Job-Dokumentes ein separates Log-Dokument an.

Job erstellen Job bearbeiten Arbeitsschritt im Job setzen Ausgewählten Job starten Zeitplan umstellen							
Ticket-ID	Arbeitsschritt	Status	Job-Beschreibung	Operation Mode	Datenbank	Letzte Änderung	Letzte Ausführung
DEV-9NECC6	Kopieren	Erfolgreich abgeschlossen	n2pdf - Archive	Liste von Ansichten	CN=dev/O=svdtest n2pdf_Attachment.nsf	28.08.2014 10:54:37	
	Kopieren	Erfolgreich abgeschlossen					[28.08.2014 10:54:36] Log für 'Kopieren' (100 %) [28.08.2014 10:54:36] Aktuelle Operation abgeschlossen
	Packen	Erfolgreich abgeschlossen					[28.08.2014 10:50:50] Log für 'Packen' (100 %) [28.08.2014 10:50:51] Aktuelle Operation abgeschlossen
	Indexierung	Erfolgreich abgeschlossen					[28.08.2014 10:50:38] Log für 'Indexierung' (100 %) [28.08.2014 10:50:41] Aktuelle Operation abgeschlossen
	Konvertierung	Erfolgreich abgeschlossen					[28.08.2014 10:50:24] Log für 'Konvertierung' (100 %) [28.08.2014 10:50:34] Konvertierung abgeschlossen
	Testlauf	Erfolgreich abgeschlossen					[28.08.2014 10:50:10] Log für 'Testlauf' (100 %) [28.08.2014 10:50:18] Konvertierung abgeschlossen
	Datenprüfung	Erfolgreich abgeschlossen					[28.08.2014 10:49:56] Log für 'Datenprüfung' (100 %) [28.08.2014 10:49:56] Formula-Berechnung für Notes-Dokumente abgeschlossen

Diese Log-Dokumente beinhalten Informationen (Meldungen, Warnungen, Fehler usw.) zum durchgeführten Arbeitsschritt. Sie beinhalten Daten zu Laufzeiten, Dateigrößen und ggf. auch zu aufgetretenen Fehlern mit Ursachenbeschreibung.



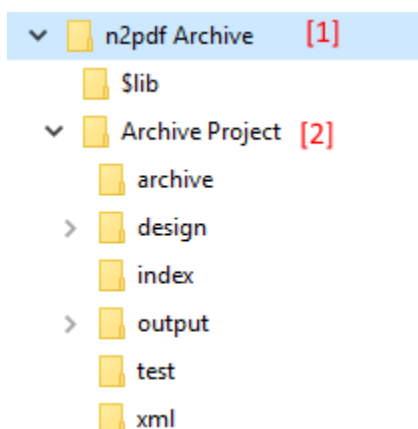
Inbox	
Kunden Ticket-ID:	DEVV-9NECC6
Arbeitsschritt:	Konvertierung (100 %)
Letzte Meldung:	[28.08.2014 10:50:34] Konvertierung abgeschlossen
Laufzeit:	00:00:10

Statistic	
Anfängliche Anzahl der PDF-Dateien:	
Anfängliche Gesamtgröße der PDF-Dateien:	0,00 MByte
Anzahl der PDF-Dateien:	18
Gesamtgröße der PDF-Dateien:	4,67 MByte

Log
[28.08.2014 10:50:24] Ticket wird bearbeitet
[28.08.2014 10:50:24] Arbeitsverzeichnis: F:\n2pdf Archiv\DEVV-9NECC6\
[28.08.2014 10:50:24] 'F:\n2pdf Archiv\DEVV-9NECC6\xml\convert.xml' wird geladen
[28.08.2014 10:50:24] Job-Dokumente in der InBoxDB werden analysiert
[28.08.2014 10:50:24] Aktuelles Ticket besteht aus 18 Jobs
[28.08.2014 10:50:24] 1 Verzeichnisse erstellt
[28.08.2014 10:50:24] 18 neue Job-Dokumente für die Konvertierung in der InBox erstellt
[28.08.2014 10:50:24] 'F:\n2pdf Archiv\DEVV-9NECC6\xml\convert.xml' wird gespeichert
[28.08.2014 10:50:24] Konvertierung gestartet
[28.08.2014 10:50:34] Abschliessende Prüfung gestartet: PDF-Files und Job-Dokumente
[28.08.2014 10:50:34] 18 PDF-Dateien im Projektverzeichnis gefunden (4898371 Bytes)
[28.08.2014 10:50:34] 18 neue PDF-Dateien im Projektverzeichnis erstellt (4898371 Bytes)
[28.08.2014 10:50:34] 'F:\n2pdf Archiv\DEVV-9NECC6\xml\convert.xml' wird gespeichert
[28.08.2014 10:50:34] Konvertierung abgeschlossen

3.1.5.5 Verzeichnisstruktur

Ein Archive-Job hat immer eine fest definierte Verzeichnisstruktur, die ausgehend von einem Basisordner und jeweiligen Job-Ordner erstellt wird.



Der Standard-**Basisordner [1]** wird bei der Installation festgelegt. Dieser kann bei der Konfiguration des jeweiligen Job-Dokumentes im [Reiter "Archive"](#) überschrieben werden (Feld "Basisordner").



Der Basisordner muss existieren und kann nicht von der Anwendung erstellt werden

Der **Job-Ordner [2]** wird bei der Konfiguration definiert ([Reiter "Archive"](#), Feld "Job-Ordner") und von der Anwendung erstellt.

Unterhalb des Job-Ordners werden folgende Ordner erstellt:

- "archive": hier wird die ZIP-Archiv-Datei mit der gepackten Struktur aus „output“ abgelegt
- "design": wird von [Search und Indexer Tool](#) zur Anzeige der Designelemente der Ansichten verwendet
- "index": wird von [Search und Indexer Tool](#) zum Erstellen von Index-Dateien benutzt
- "output": die Ablagestruktur mit erstellten PDF-Dokumenten auf Basis der Datenselektion und dem gewählten [Betriebsmodus](#)
- "test": Dokumente des Testlaufs. Für jeden Testlauf wird ein Unterordner erstellt
- "xml": dient der Anwendung zur Ablage des internen Logging. Dies wird z. B. gebraucht, um eine [Wiederaufnahme](#) von abgebrochenen Jobs zu ermöglichen

3.2 Client- oder Server-Modus

n2pdf Archive können Sie in zwei Formen einsetzen:

- Client-Modus
- Server-Modus

Zwischen den beiden Modi gibt es technisch keine Unterschiede hinsichtlich Leistungsumfang oder -fähigkeit. Durch die zwei Modi haben Sie jedoch die Möglichkeit, den Einsatz von n2pdf Archive an Ihre Infrastruktur anzupassen.

Client-Modus

In diesem Modus starten Sie n2pdf Archive als "Stand-alone"-Anwendung direkt aus der Programmgruppe heraus. Die Anwendung läuft als eigenständige Windows-Anwendung. Für die Ausführung wird ein installierter [Notes Client](#) benötigt. n2pdf Archive wird in dieses Notes-Verzeichnis installiert und benutzt dort die Notes-Anbindung (z. B. ID des Notes Clients oder eingestellte Arbeitsumgebung).

Dieser Betriebs-Modus eignet sich für die folgenden Fälle:

- Ihre Notes-Server laufen auf "Nicht-Windows"-Betriebssystemen und/oder Sie haben keinen Windows-Server im Einsatz
- Sie haben hohe (Leistungs-)Anforderungen (Dauerlast) an die PDF-Erstellung und benötigen die Rechenleistung/Hardware dafür exklusiv (dedizierter Server für PDF-Erstellung)
- Sie nutzen außerdem den externen Konvertierungs-Server "webPDF [Server](#)" und wollen beide Anwendungen auf der gleichen Maschine laufen lassen (optimale Performance).

Server-Modus

Im Server-Modus wird n2pdf Archive als "Add-in" auf dem [Domino-Server](#) geladen ("load n2pdf"). Er arbeitet als Server Task auf dem Domino-Server und auch mit dessen ID und Einstellungen. Voraussetzung ist ein Domino-Server auf einem Windows-Betriebssystem.

Dieser Betriebs-Modus eignet sich für die folgenden Fälle:

- Sie haben einen Domino-Server auf Windows-Basis im Einsatz
- Sie haben freie (Hardware-)Ressourcen auf dem Server und/oder nur normale Last (keine Dauerlast) für die PDF-Erstellung

3.3 Betriebssystem und Notes-Version

Betriebssystem

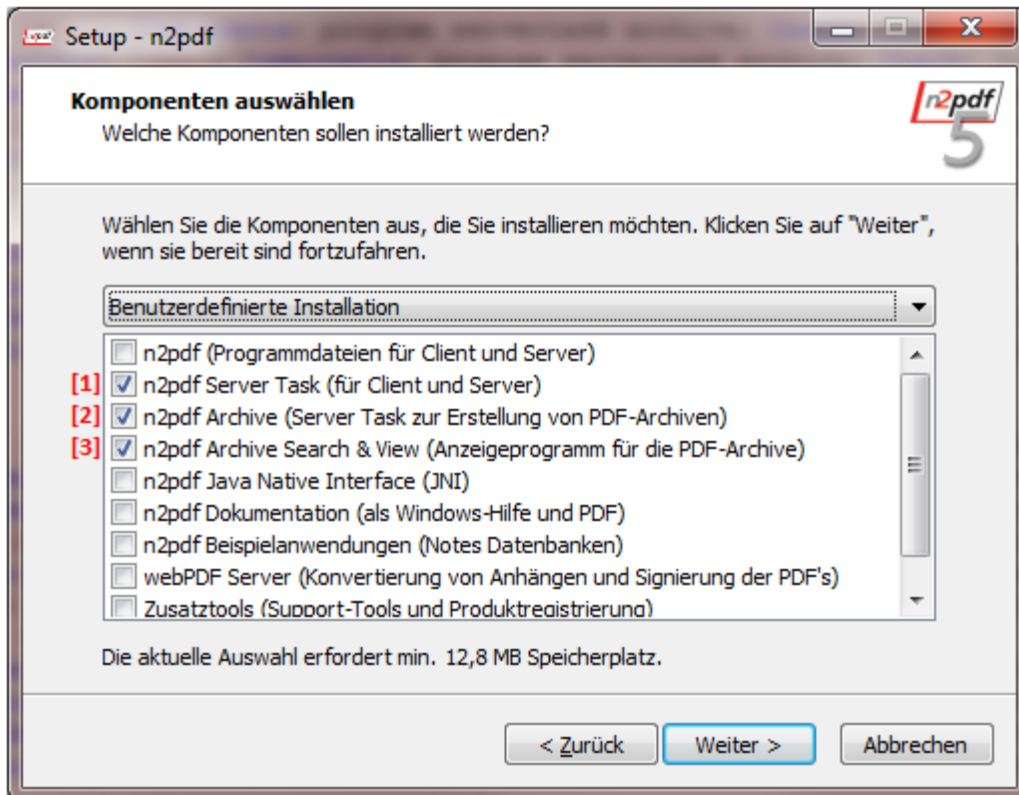
n2pdf Archive läuft ausschließlich auf Windows-Betriebssystemen. Im [Server-Modus](#) kann er auf den Server-Betriebssystemen Windows 2003, Windows 2008(R2) Windows 2012(R2) - 32 bit oder 64 bit - eingesetzt werden, im [Client-Modus](#) auf Windows XP, Windows Vista, Windows 7 und Windows 8.

Notes-Version

Im Server-Modus kann n2pdf Archive ab der Version 7.0 des Domino-Servers (32 bit/64 bit) eingesetzt werden, im Client-Modus ab der Notes Client Version 7.0 (nur 32 bit). Getestet wurde der Einsatz für beide Modi bis einschließlich Version 9.0.x.

3.4 Installation

Zur automatischen Installation führen Sie bitte das Installationsprogramm von n2pdf aus. Mit dem Installationsprogramm von n2pdf können Sie die verschiedenen Produktteile von n2pdf installieren. In dieser Dokumentation wird der Programmteil "n2pdf Archive" beschrieben, den Sie in nachfolgenden Dialog wählen können.



Die Konfiguration und Installation der benötigten Dateien wird dann automatisch von dem Installationsprogramm vorgenommen.

Folgende Programmteile gehören zur "n2pdf Archive"-Installation:

1. Installation von [n2pdf Server Task Standard](#) auf dem Client oder auf dem Server
2. Installation von [n2pdf Archive](#) - die erweiterte Version von Server Task
3. Installation von [Search & View Tool](#) - das Tool für Indexieren, Suchen und Anzeigen von PDF-Inhalten

Bei einer Installation auf dem Client ([Client-Modus](#)) werden alle notwendigen Dateien in dem Verzeichnis des Lotus Notes Clients abgelegt. Es spielt dabei keine Rolle, ob es sich um eine lokale oder eine „shared“-Installation handelt.

Bei einer Installation auf dem Server ([Server-Modus](#)) werden alle notwendigen Dateien in dem Verzeichnis des Domino-Servers abgelegt.

Das [Search & View Tool](#) wird in das "n2pdf [Archive](#)"-Verzeichnis installiert.

Eine genaue Aufstellung aller Dateien, z. B. für eine manuelle Installation, finden Sie in der "[Liste der Dateien](#)".

3.5 Konfigurationsdatei

Die allgemeine Konfiguration von n2pdf Archive findet über die Datei "nn2pdf.ini" statt. Diese Datei wird bei der Installation im Notes- bzw. Domino-Verzeichnis erstellt.

In dieser INI-Datei können drei Abschnitte vorhanden sein:

- [RegKey]
- [Server]
- [ARCServer]

Abschnitt "[RegKey]"

In diesem Abschnitt wird die [Lizenz](#), also der [Registrierungsschlüssel](#), gespeichert.

Key=

Unter diesem Eintrag wird der Registrierungsschlüssel gespeichert.

Abschnitt "[Server]"

In diesem Abschnitt werden alle Einstellungen für den Server Task gespeichert.

MaxThreads=

Über diesen Wert können Sie die max. Anzahl der verwendeten Konverter-Instanzen einstellen. Bitte beachten Sie, dass der max. Wert für diese Einstellung dem max. Wert der [Lizenzierung](#) entspricht. Haben Sie z. B. fünf Konverter-Instanzen lizenziert, so ist dies der max. Wert für diese Einstellung. Ein geringerer Wert ist allerdings möglich.

LogLevel=

Über diese Einstellung bestimmen Sie den Umfang der Meldungen, die auf der Konsole erscheinen. Tragen Sie hier einen Wert zwischen 0 und 3 ein (Default: 2):

0 = keine Meldungen

1 = Nur Fehlermeldungen werden angezeigt

2 = Fehler- und kurze Status-Meldungen (Standard-Modus)

3 = ausführliche Anzeige von Fehler- und Status-Meldungen

Interval=

Über diesen Wert wird das Zeitintervall (Default: 500 ms) angegeben, in dem der Server Task nach neuen Jobs schaut. Die Angabe erfolgt in Millisekunden (Minimum: 100 ms).

SchedulerInterval=

Über diesen Wert wird das Zeitintervall (Default: 2000 ms) angegeben, in dem der Scheduler des Server Tasks nach geplanten Jobs sucht. Die Angabe erfolgt in Millisekunden (Minimum: 1000 ms).

CompactInbox=

Wird dieser Wert auf 1 (Default) gesetzt, dann wird die "Inbox" des Server Tasks jede Nacht um 02:00 Uhr gepackt. Während dieser Zeit ist dann keine Konvertierung möglich, da alle Konverter-Instanzen angehalten werden.

Language=

Setzen Sie die Sprachnummer für die Anzeige von Meldungen:

7 = Deutsch

9 = Englisch

Als Standard wird der Wert aus den Einstellungen des Betriebssystems ermittelt.

Default-Sprache ist Englisch.

CommandLineMode= (nur Client-Modus)

Setzen Sie diesen Wert auf 1 (Default: 0), wenn nach der Ausführung aller Aufträge die Anwendung automatisch wieder beendet werden soll. n2pdf Archive startet, verarbeitet alle aktuell anstehenden Aufträge und beendet sich sofort wieder.

WaitOnError= (nur Client-Modus)

Setzen Sie diesen Wert auf 1 (Default: 0), wenn beim Beenden der Anwendung auf einen Task-Druck gewartet werden soll. Trat während der Bearbeitung von Aufträgen ein Fehler auf und die Anwendung wird beendet, dann wartet die Anwendung auf einen Tastendruck. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, die Fehlermeldung zu lesen. Der Einsatz dieses Parameters ist nur im Zusammenhang mit "*CommandLineMode=1*" sinnvoll.

Abschnitt "[ARCServer]"

In diesem Abschnitt werden Einstellungen für den Archive Task gespeichert.

Path=

Das Standardverzeichnis für n2pdf Archive. In dem Verzeichnis befinden sich die Dateien von "n2pdf Archive Search & View". Hier werden standardmäßig einzelne Job-Verzeichnisse erstellt.

3.6 Konstanten

Die Konstanten stellen eine besondere Form der [Variablen](#) dar. Sie arbeiten nach dem gleichen Prinzip, mit dem Unterschied, dass ihre Namen feststehen und ihr Inhalt automatisch durch n2pdf berechnet wird, also nicht von außen setzbar ist. Konstanten werden an den entsprechenden Stellen, dort wo die Platzhalter im PDF stehen, eingefügt.

Beispiel für eine Konstante in einem RichText-Feld

Page [ACTPG] of [SUMPG]



Sie können bei den [Variablen](#) keine Namen verwenden, die als Name für eine Konstante definiert sind.

Die folgenden Konstanten können im [Body-Feld](#) und in [Kopf- und Fußzeilen](#) verwendet werden:

[ACTPG]	Aktuelle Seitennummer	1
[SUMPG]	Anzahl der Seiten	10
[DATETIME]	Aktuelles Datum und Uhrzeit	28.11.2003 16:21:40
[DATES]	Aktuelles Datum in Kurzdefinition	28.11.2003

[DATEL]	Aktuelles Datum in Langdefinition	Freitag, 28. November 2003
[TIMES]	Aktuelle Uhrzeit in Kurzdefinition	16:21
[TIMEL]	Aktuelle Uhrzeit in Langdefinition	16:21:40
[DAYS]	Aktueller Tag ohne führende Null	5
[DAYL]	Aktueller Tag mit führender Null	05
[DAYNAMES]	Aktueller Tagesname in Kurzform	Fr
[DAYNAMEL]	Aktueller Tagesname in Langform	Freitag
[MONTHS]	Aktueller Monat ohne führende Null	5
[MONTHL]	Aktueller Monat mit führender Null	05
[MONTHNAMES]	Aktueller Monatsname in Kurzform	Nov
[MONTHNAMEL]	Aktueller Monatsname in Langform	November
[YEARS]	Aktuelle Jahreszahl zweistellig	03
[YEARL]	Aktuelle Jahreszahl vierstellig	2003
[CWS]	Aktuelle Kalenderwoche ohne führende Null	8
[CWL]	Aktuelle Kalenderwoche mit führender Null	08
[HOURS]	Stunde der akt. Uhrzeit ohne führende Null	4
[HOURL]	Stunde der akt. Uhrzeit mit führender Null	04
[MINUTES]	Minute der akt. Uhrzeit ohne führende Null	6
[MINUTEL]	Minute der akt. Uhrzeit mit führender Null	06
[SECONDS]	Sekunde der akt. Uhrzeit ohne führende Null	9
[SECONDL]	Sekunde der akt. Uhrzeit mit führender Null	09
[CRLF]	Zeilenumbruch	
[NEWPG]	Seitenumbruch	



Bitte beachten Sie, dass einige Werte der Konstanten abhängig sind von den Ländereinstellungen des Systems und somit unter Umständen andere Ergebnisse liefern können.

3.7 Anhänge

n2pdf Archive kann Anhänge, die in den Notes-Dokumenten gespeichert sind, verarbeiten. Es besteht die Möglichkeit, diese Anhänge in die erstellte PDF-Datei [einzubetten](#), die Anhänge selbst in PDF-Dokumente zu [konvertieren](#) oder als Inhalt zu [importieren](#). Wenn Anhänge konvertiert werden, dann benutzt der Server Task den [webPDF Server](#) für die Konvertierung. Die Anhänge in den Notes-Dokumenten können dabei auch [gepackt](#) vorliegen.

3.7.1 Einbettung von Anhängen

n2pdf Archive kann Anhänge, die in den zu verarbeitenden Dokumenten sind, mit in die zu erstellende PDF-Datei übernehmen. Die Anhänge werden dabei im Originalformat belassen und als Anlage in die PDF-Datei eingefügt (eingebettet).

Durch verschiedene Einstellungen kann z. B. bestimmt werden, ob die Datei an der Originalposition eingebettet oder am Ende der PDF-Datei angehängt wird. Auch die Form der Darstellung, z. B. Originalprogrammsymbol oder PDF-Icon kann bestimmt werden.



Bitte beachten Sie, dass bei der Aktivierung von PDF/A die Einbettung auf Grund der Spezifikation nicht möglich ist.

3.7.2 Import von Anhängen

n2pdf Archive verfügt über eine Reihe kleiner integrierter Importfilter für Grafikformate. Damit können verschiedene Formate gelesen und in das PDF-Format importiert werden. Die verschiedenen Dateiformate werden "native" bearbeitet, d. h. es wird nicht die ursprüngliche Anwendung benötigt. In der unten aufgeführten Tabelle sehen Sie die unterstützten Formate. Diese Dateiformate können direkt in den Inhalt der PDF-Datei überführt werden.

Eine detaillierte Information zu den unterstützten Formaten (Versionen) finden Sie im Dokument "[Unterstützte Formate](#)".



Bitte beachten Sie, dass diese Importfilter nicht zu 100 % die gleiche Leistungsfähigkeit wie die Ausgangsapplikationen haben. Es kann daher zu Abweichungen in der Darstellung, dem Import oder den unterstützten Eigenschaften des Dateiformats kommen. Es ist auch möglich, dass bestimmte Einstellungen des Originaldateiformats komplett nicht unterstützt werden.

Formatbezeichnung	Dateiendung
JPEG	*.JPG; *.JPEG
Portable network graphic images	*.PNG
TIFF images	*.TIF; *.TIFF
GFI fax images	*.FAX
Truevision images	*.TGA
ZSoft Paintbrush images	*.PCX
Kodak Photo-CD images	*.PCD
CompuServe images	*.GIF
Standard Windows bitmap images	*.BMP
Photoshop images	*.PSD
Paintshop Pro images	*.PSP
Windows Enhanced Meta File	*.EMF; *.WMF



Alle Dateiformate, dürfen sofern möglich, keine Verschlüsselung enthalten, da sie sonst nicht verarbeitet bzw. importiert werden können.

3.7.2.1 Unterstützte Formate

Nachfolgend finden Sie einige Informationen über die unterstützten Dateiformate.

Bitte beachten Sie, dass die Importfilter "native" Filter sind, d. h. ohne die zugehörige Originalanwendung arbeiten. Daher kann es zu Abweichungen in der Darstellung oder zu fehlenden Informationen in der PDF-Datei kommen.

JPEG (*.jpg; *.jpeg)

byte orders: little endian, big endian
sample sizes: 8 bits per sample
color spaces: grayscale, RGB
compression formats: baseline (standard), baseline optimized (progressive)

Portable network graphic images (*.png)

byte order: big endian
sample sizes: 1, 2, 4, 8, 16 bits per sample
color spaces: indexed, grayscale (alpha), RGB(A)
compression format: LZ77
specials: supported chunks: IHDR, IDAT, IEND, PLTE, gAMA, tRNS, bKGD
transparency support partially for RGB, which is stored as 32 bits format

TIFF images (*.tif; *.tiff)

byte orders: little endian, big endian
sample sizes: 1, 2, 4, 8, 16 bits per sample
color spaces: indexed, grayscale, RGB(A), CMYK, L*a*b*
compression formats: uncompressed, packed bits, LZW, CCITT T.4 (raw and modified fax group 3, possibly word aligned), ThunderScan, Deflate, new style JPEG

GFI fax images (*.fax)

sample size: 1 bits per sample
color space: indexed
compression format: CCITT T.4 (raw and modified fax group 3)

Truevision images (*.tga)

byte order: little endian
sample sizes: 5, 8 bits per sample
color spaces: gray scale, indexed, 15 bits RGB (555), 24 bits RGB(A)(888)
compression formats: uncompressed, RLE

ZSoft Paintbrush images (*.pcx)

byte order: little endian
sample sizes: 1, 2, 4, 8 bits per sample
color spaces: gray scale, indexed, RGB
compression formats: uncompressed, RLE

Kodak Photo-CD images (*.pcd)

byte order: little endian
samples size: 8 bits per sample
color space: YCbCr
compression: PCD Huffmann
specials: sizes: all resolutions, from 192 x 128 up to 6144 x 4096 (64 Base vaporware)
rotated: clockwise and counter-clockwise

CompuServe images (*.gif)

byte order: little endian
sample sizes: 1, 4, 8 bits per sample
color spaces: indexed
compression format: LZW
special: interlaced, non-interlaced

Standard Windows bitmap images (*.bmp)

byte order: little endian
sample sizes: 1, 4, 8 bits per sample
color spaces: indexed, RGB(A)
compression formats: uncompressed, RLE
specials: OS/2 bitmap format

Photoshop images (*.psd, *.pdd)

byte order: big endian
sample sizes: 1, 8, 16 bits per sample
color spaces: indexed, RGB, CMYK, CIE L*a*b*
compression formats: uncompressed, packed bits
special: duo tone

Paintshop Pro images (*.psp)

byte order: little endian
sample sizes: 1, 4, 8 bits per sample
color spaces: indexed, gray scale, RGB
compression formats: uncompressed, LZ77

Windows Enhanced Meta File (*.emf; *.wmf)

Windows Metafile (WMF) and Enhanced Metafile (EMF) are the native file formats used by Microsoft Windows

device-independent graphic exchange format
16bit and 32bit versions

3.7.3 Konvertierung von Anhängen

n2pdf Archive verwendet für die Konvertierung von Anhängen webPDF Server. Er verfügt über eine Schnittstelle zu diesem Webservice und kann damit eine größere Anzahl von Dateiformaten "native" verarbeiten.

Es wird empfohlen, wenn Sie im größeren Umfang Anhänge verarbeiten wollen und viele unterschiedliche Dateiformate haben, webPDF zu verwenden. Besonders, wenn es um eine möglichst exakte Umsetzung der Dateiformate geht, ist der externe Konverter vorzuziehen. Er erreicht eine nahezu identische Qualität wie die Originalanwendung selbst.



Die Konvertierung über diesen Filter ist immer eine Konvertierung des gesamten Anhangs in das PDF-Format und ein Anhängen an das Ende der PDF-Datei. Der Import des Inhalts ([Import-Modus](#)) ist über diesen Filter nicht möglich.

Der "webPDF Server" ist eine plattformunabhängige, Java- und Server-basierte Lösung zur Konvertierung von über [100 Dateiformaten](#) in das PDF-Format. Unter Verwendung eines Konverters werden die verschiedenen Dateiformate, ohne Installation oder Nutzung der Originalanwendung, in das PDF-Format konvertiert.

webPDF ist als Webservice auf Basis des Apache Tomcat realisiert. Dort stehen die Dienste als Java-Webservices jedem Anwender in Ihrem Unternehmen zur Verfügung. Sie haben die Möglichkeit, durch die klar definierten (API-) Schnittstellen und die J2EE-Architektur, den Service in Ihren eigenen Applikationen zu nutzen. Über diese Schnittstelle wird der Konverter in n2pdf Archive integriert. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, den Webservice auf einem beliebigen J2EE Server (z. B. Sun J2EE Application Server, Apache Tomcat usw.) zu benutzen.

Mit webPDF benötigen Sie keine weiteren Produkte von Drittanbietern zur Konvertierung Ihrer Dokumente. Die PDF-Konvertierung erfolgt "native" und natürlich

ohne Kosten pro PDF. webPDF steht Ihnen als fertige "Out-of-the-box"-Lösung (z. B. als Windows-Dienst oder Linux Daemon) zur Verfügung.

Jede Applikation Ihres Unternehmens, die mit einem "Webservice" kommunizieren kann - egal, ob Standardanwendung oder Eigenentwicklung, kann auf den Konverter zugreifen und dessen Funktionalität nutzen.

Weitere Informationen finden Sie auf der WebSite: <http://www.webpdf.de>

3.7.4 Unterstützte Formate

n2pdf Archive kann Dateianhänge in den verschiedenen Dateiformaten mittels verschiedener Filter verarbeiten, d. h. es wird nicht die ursprüngliche Anwendung benötigt.



Bitte beachten Sie, dass diese "Filter" nicht zu 100 % die gleiche Leistungsfähigkeit wie die Ausgangsapplikationen haben. Es kann daher zu Abweichungen in der Darstellung, dem Import oder den unterstützten Eigenschaften des Dateiformats kommen. Es ist auch möglich, dass bestimmte Einstellungen des Originaldateiformats komplett nicht unterstützt werden.

Der [Import-Modus](#) folgende Dateiformate.

Formatbezeichnung	Dateiendung	Import-Modus
JPEG	*.JPG; *.JPEG	X
Portable network graphic images	*.PNG	X
TIFF images	*.TIF; *.TIFF	X
Truevision images	*.TGA	X
ZSoft Paintbrush images	*.PCX	X
CompuServe images	*.GIF	X
Standard Windows bitmap images	*.BMP	X
Photoshop images	*.PSD	X

Windows Enhanced Meta File	*.EMF; *.WMF	X
----------------------------	--------------	---

Zur **Konvertierung** ([Convert Modus](#)) von Fremdformaten (z.B. Office-Dokumenten oder Grafik-Formaten) in das PDF-Format verwendet n2pdf Archive die Toolbox webPDF.

Eine aktuelle Liste der durch webPDF unterstützten Formate finden Sie unter:

<http://www.oracle.com/technetwork/middleware/webcenter/content/ds-oitfiles-133032.pdf>

Der [Embed-Modus](#) unterstützt beliebige Dateiformate.



Alle Dateiformate (wie z. B. PDF) dürfen, sofern möglich, keine Verschlüsselung enthalten, da sie sonst nicht verarbeitet bzw. importiert werden können.

3.7.5 Gepackte Dateianhänge

n2pdf Archive kann bei der Verarbeitung von Anhängen auch gepackte Anhängen verarbeiten. Sie brauchen dafür keine gesonderten Programme. Eine gepackte Datei wird automatisch erkannt und die darin enthaltenen Dateien mit in den Konvertierungsprozess einbezogen. Bei einigen Archivformaten können auch SFX (self extracting) Anhänge bearbeitet werden.

Die unten aufgeführte Liste enthält alle unterstützten Archivformate.

- ARJ (*.arj), ARJ SFX
- CAB (*.cab)
- GZIP (*.gz)
- JAR (*.jar), JAR SFX
- LHA (*.lha), LHA SFX, LZH (*.lzh), LZH SFX
- RAR (*.rar), RAR SFX
- TAR (*.tar)

- ZIP (*.zip), ZIP SFX
- 7Z (*.7z), 7z SFX



4 Job-Dokument

In diesem Bereich der Hilfe werden die einzelnen Bestandteile eines Auftrags (Jobs) für n2pdf Archive beschrieben.

Bei einem Job-Dokument handelt sich um ein normales Notes-Dokument, das in einer bestimmten Datenbank erstellt wird (siehe "[Arbeitsweise](#)") und alle notwendigen Informationen für den Server Task enthält. Die Informationen werden in den Job-Dokumenten über Felder mit festgelegten Namen gespeichert. Jedes dieser Felder beginnt mit dem Prefix "\$N2PDF" und ist daher leicht von anderen Notes-Feldern zu unterscheiden.

Die Job-Dokumente werden in der Datenbank "n2pdf Jobs" verwaltet. Dort besteht die Möglichkeit, ein solches Job-Dokument über die entsprechende Notes-Maske anzulegen.

Seit der Version 5.0.1 unterstützt der n2pdf Archive zwei Arten von Job-Aufträgen:

 [Standard-Job](#) und  [Archiv-Job](#). Nachfolgend finden Sie die Informationen zu den einzelnen "Reitern" des Job-Dokuments und zu den einstellbaren Optionen.

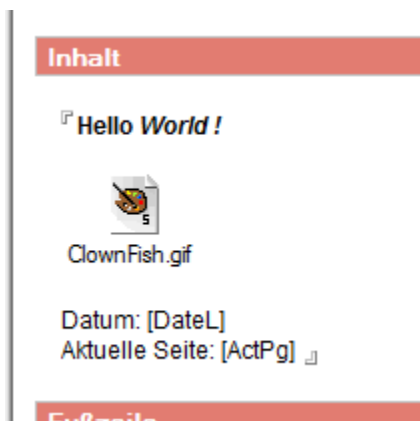
Reiter	 Standard-Job	 Archiv-Job
• Inhalt	+	
• Archiv		+
• Grundlagen	+	
• Datenquelle	+	+
• Zeitplan	+	+
• Rückgabe	+	
• Seiteneinstellungen	+	+
• PDF-Einstellungen	+	+
• PDF-Metadaten		+
• Digitale Signatur	+	+

• Formateinstellungen	+	+
• Anhänge	+	+
• Variablen	+	+
• Administration	+	+

4.1 Inhalt (nur Standard - Jobs)

Das Feld "Inhalt" des Job-Dokuments enthält den Inhalt, der in die PDF-Datei konvertiert werden soll. Ob dieser Inhalt alleine oder zusammen mit anderen Dokumenten in die PDF-Datei konvertiert wird, hängt von den Einstellungen auf dem Reiter "[Grundlagen](#)" (siehe "Konvertierungsmodus") ab. Wird dort eingestellt, dass nur das Job-Dokument konvertiert wird, so stellt das Feld den alleinigen Inhalt für die PDF-Datei dar. Wird auf dem Reiter "Grundlagen" die Konvertierung einer anderen Datenbank angegeben (siehe "[Datenquelle](#)"), so hängt die Verwendung des Inhalts von weiteren Optionen ab.

Das Feld "Inhalt" kann RichText-Inhalte, unformatierten Text, [Konstanten](#) oder auch [Anhänge](#) ([unterstützte Formate](#)) enthalten.



Die Darstellung und Position des Inhalts kann über Optionen, die auf den folgenden Seiten erklärt werden, gesteuert werden.

4.2 Archiv (nur Archiv - Jobs)



Archive

Vorhanden:  [Archiv-Job](#)

Archiv-Einstellungen

Beschreibung:

Frei wählbare Beschreibung des zu erstellenden neuen Job-Dokuments.

Kunden Ticket-ID:

Frei definierbare Ticket-ID für einen externen Workflow (z.B Anbindung für SAP-Anwendungen, externe Archiv-Systeme u.s.v)

Betriebsmodus:

[Betriebsmodus](#) wählen

- Liste von Ansichten mit berechneter Ordner- und Dateistruktur
- Liste von Ansichten mit Ordner- und Dateistruktur auf Basis der Ansichten
- Ordnerstruktur der Datenbank verwenden und als Verzeichnisstruktur abbilden (Mailbox-Modus)

Priorität:

n2pdf Archive unterscheidet bei der Abarbeitung der Jobs in der "n2pdf - InBox" zwischen fünf verschiedenen Prioritäten. Möchten Sie dass der zu erstellende Job vorrangig bearbeitet wird, so wählen Sie an dieser Stelle eine höhere Priorität. Default: Normal

Zeitplan aktiviert:

Wenn Sie diese Option auf "Ja" stellen haben Sie die Möglichkeit den Job zu planen.

Ordneereinstellungen

Basisordner:

Basis-Ordner definieren, in dem der Projektordner erstellt werden soll. Wenn das Feld leer ist (Default), werden die Standardeinstellungen genommen. Die

Standardeinstellungen für den Basis-Ordner werden bei der Installation vorgenommen und in der "nn2pdf.ini" Datei gespeichert.



Der Basisordner muss existieren.

Job-Ordner:

Ausgehend von einem Basis-Ordner, wird pro Job ein Job-Ordner erstellt.

Unterhalb von diesem Ordner werden die Ordner:

- "archive" (Ablage der gepackten PDF-Dokumente),
- "index" (Index-Tool Dateien)
- "output" (PDF-Dokumente)
- "test" (Dokumente des Testlaufs),
- "xml" (Log-Informationen der Anwendung),

erstellt.

Ansichtname als Ordner verwenden:

Für jede Ansicht einen entsprechenden Unterordner erstellen.

Berechnung der Ordnernamen:

Notes-Formel für die Berechnung von Ordner-Namen, wo das PDF-Dokument abgelegt werden soll. Die Formel wird mit jedem Notes-Dokument ausgeführt. Rückgabe muss ein "String" sein. Wenn das Feld leer ist, wird kein Unterverzeichnis erstellt.

Berechnung des PDF-Dateinamens:

Notes-Formel für die Berechnung von PDF-Dateinamen. Die Formel wird mit jedem Notes-Dokument ausgeführt. Rückgabe muss ein "String" sein.

Wenn das Feld leer ist, wird die "Document Universal ID" (UNID) als Dateiname benutzt. Oder, bei "Liste von Ansichten mit Ordner- und Dateistruktur auf Basis der Ansichten",

wird Dateiname von der letzte sichtbare Spalte der Ansicht übernommen.

Anzahl der Antwortdokument-Ebenen welche für Ordner verwendet werden:

Einstellung für den Betriebsmodus "[Liste von Ansichten mit Ordner- und Dateistruktur auf Basis der Ansichten](#)"

Anzahl der Antwortdokument-Ebenen, die einzelne Dateien erstellen. Höhere Ebenen werden in einer einzigen Datei zusammengefasst:

Einstellung für den Betriebsmodus "[Liste von Ansichten mit Ordner- und Dateistruktur auf Basis der Ansichten](#)"

Zähler an den Anfang des Dateinamens stellen: ([xxx]test.pdf)

Bei PDF-Dateinamen wird ein Zähler vor dem Berechnetem Dateinamen angehängt.

Backslashes in der Formel zur Berechnung der Ordnernamen erlauben:

ja - Backslashes in der Formel führen zum Erstellen von einem Unterverzeichnis
nein - Backslashes in der Formel werden gelöscht

Zeichenersetzung für Ordner- und Dateinamen:

Hier können Zeichen definiert werden, die nach der Berechnung von Datei- und Ordner-Formel ersetzt werden sollen. Die zu ersetzende Zeichen werden in einer Liste definiert. Pro Zeile: [Zeichen zum ersetzen][Zeichen, mit dem ersetzt werden soll]

Maskenformel der Ansicht verwenden:

Ja - Eine in der Ansicht enthaltene Maskenformel wird interpretiert.
Nein - Ignoriert die Maskenformel in der Ansicht.

Status**Aktueller Arbeitsschritt:**

Hier wird der akteuelle Arbeitsschritt angezeigt.

Arbeitsschritt

Einstellungen, abhängig vom aktuellen [Arbeitsschritt](#)

Max, Anzahl Dokumente für den Testlauf:

Schritt "Testlauf".

Maximale Anzahl von Dokumenten pro Ansicht.

Formel für Datenprüfung:

Schritt "Datenprüfung".

Formel für Datenprüfung. Rückgabe muss "Boolean" sein. z.B. "\$Seal = NULL" zum Suchen von verschlüsselten Dokumenten.

Ordner und Dateiname für das Archivpaket:

Schritt "Packen".

Vollständiger Dateiname für erstellte Archiv-Datei

Datenquelle

In der Sektion "Datenquelle" müssen Sie mit "Datenbank auswählen" die Datenbank und eine oder mehrere Ansichten auswählen, welche die Dokumente enthalten, die Grundlage Ihrer Konvertierung sein sollen.

"Sent" Ansicht exportieren:

"Calender" Ansicht exportieren:

"ToDo" Ansicht exportieren:

Nur im [Betriebsmodus](#) Mailbox-Modus

Standardmäßig werden im Mailbox-Modus alle **Ordner** aus einer Datenbank konvertiert. Mit diesen Optionen können Sie zusätzlich weitere Standard-**Ansichten** für die Konvertierung definieren.



Die *Inbox* ist ein *Ordner* des Standard-Mail Templates. Sie wird im Mailbox-Modus automatisch konvertiert, und muss nicht zusätzlich definiert werden.

Vollständigkeitsprüfung:

Ja - Unabhängig der getroffenen Einstellungen, stellt diese Funktion sicher das alle Dokumente der Datenbank konvertiert werden.

Nein - Prüfung deaktiviert.

Alle Ansichten exportieren:

Ja - Option zur automatischen Auswahl aller vorhandenen Ansichten

Nein - Manuelle Auswahl der gewünschten Ansichten

Design exportieren:

Ja - Aktivierung der Extraktion der Designinformationen der Datenbank zur visuellen Reproduktion im Anzeigeprogramm, wie Kategorien, Antwortdokumente und Spaltendefinitionen.

Nein - Konvertierung ohne Designinformation der Datenbanken

Duplikate:

Alle Dokumente konvertieren Für jedes Dokument der Datenbank wird eine PDF-Datei erstellt. Hierbei wird keine Prüfung durchgeführt, ob ein Dokument bereits in einer anderen Ansicht konvertiert wurde

Duplikate kopieren Für jedes Dokument der Datenbank wird eine PDF-Datei erstellt. Hierbei wird keine Prüfung durchgeführt, ob ein Dokument bereits in einer anderen Ansicht konvertiert wurde. Im Unterschied zu obigen Option, wird keine Konvertierung eines Duplikates durchgeführt, sondern lediglich vom Original kopiert.

Duplikate verlinken Diese Option erzeugt für jedes eindeutige Dokument (Document Universal ID) der Datenbank eine PDF-Datei. Hierbei wird eine Prüfung durchgeführt, ob ein Dokument bereits in einer anderen Ansicht konvertiert wurde. Wenn ein Dokument bereits erstellt wurde, wird für jedes weitere in Abhängigkeit der Option "Link Typ" ein Duplikat erstellt.

Link Typ:

Diese Option steht in direkter Verbindung zur Option "Duplikate verlinken".

Kein Link Wie schon am Namen zu erkennen ist, erzeugt diese aktivierte Option keine Links für vorhandene Duplikate. Eine einfache Navigation innerhalb der Ordnerstruktur auf Basis der Ansichten ist dann nur im Search & View möglich.

Standard Link Durch Aktivierung dieser Option werden alle Duplikate durch Verknüpfungen ersetzt, und verweisen auf das Originaldokument. Eine Navigation direkt im Dateisystem ist hiermit gewährleistet

Symbolischer Link Durch Aktivierung dieser Option werden alle Duplikate durch Symbolische Verknüpfungen ersetzt, und zeigen auf das Originaldokument.

4.2.1 Betriebsmodus

n2pdf Archive unterscheidet mehrere Betriebsmodi

Liste von Ansichten mit berechneter Ordner- und Dateistruktur

Alle Dokumente aus einer oder mehreren Ansichten exportieren. Dabei wird pro Notes-Dokument ein PDF-Dokument erstellt. Mit der Hilfe von **Notes-Formeln** lassen sich PDF-Dateiname und Verzeichnis für jedes Notes-Dokument berechnen.

Liste von Ansichten mit Ordner- und Dateistruktur auf Basis der Ansichten

Der Aufbau der Verzeichnisstruktur erfolgt **auf Basis der Ansicht**. Dabei können Regeln definiert werden z. B. wann ein Ordner entsteht bzw. ob die Notes-Dokumente (Antwortdokumente) in einem PDF zusammengeführt oder als Einzeldokumente erstellt werden.

Ordnerstruktur der Datenbank verwenden und als Verzeichnisstruktur abbilden (Mailbox-Modus)

Verzeichnisstruktur auf Basis der **Notes-Ordner** mit Ablage von einem PDF-Dokument pro Notes-Dokument in den entsprechenden Ordnern. Diese Selektion kann z. B. bei „Mail Templates“ angewandt werden, wo die Dokumente durch die Benutzer in Notes-Ordnern organisiert sind.

4.2.2 Einstellung für den Betriebsmodus "Liste von Ansichten mit Ordner- und Dateistruktur auf Basis der Ansichten"

In diesem Modus erfolgt der Aufbau der Verzeichnisstruktur auf Basis einer Ansicht. Dabei wird für **jede Kategorie** ein **neuer Unterordner** erstellt und somit die Hierarchie der Ansicht in der Verzeichnisstruktur abgebildet.

Der Export von Antwortdokumenten ist konfigurierbar. Möglich ist:

- ein Antwort-Dokument als separates PDF-Dokument abzulegen,
- Antwort-Dokumente in ein PDF-Dokument zusammenzuführen und
- Unterverzeichnisse anzulegen (eine Hierarchie bilden).

Der Umgang mit Antwortdokumenten wird mit den zwei folgenden Optionen konfiguriert:

Anzahl der Antwortdokument-Ebenen, welche für Ordner verwendet werden:

Bis welche Ebene soll für Antwort-Dokumente ein Unterordner erstellt werden?

- 0 - Keine Unterverzeichnisse für einzelne Dokumente
- 1 - Unterverzeichnis für Hauptdokumente
- 2 - Unterverzeichnis für Antwort-Dokumente
- 3..32 - Antwort auf Antwort usw.

Anzahl der Antwortdokument-Ebenen, die einzelne Dateien erstellen. Höhere Ebenen werden in einer einzigen Datei zusammengefasst:

Ab welchem Antwort-Level sollen Antwort-Dokumente in ein PDF-Dokument zusammengefasst werden?

- 0 - Alle Dokumente in ein separates PDF-Dokument
- 1 - Antwort-Dokumente zusammen mit "Haupt"-Dokument in das PDF konvertieren
- 2..32 - Ab zweiten Level zusammenführen (ab Antwort auf Antwort usw.)

Beispiel

Hier ist eine Ansicht mit einer Kategorie und Antwortdokumenten bis "Level 4", wobei "Level 1" das Hauptdokument ist.

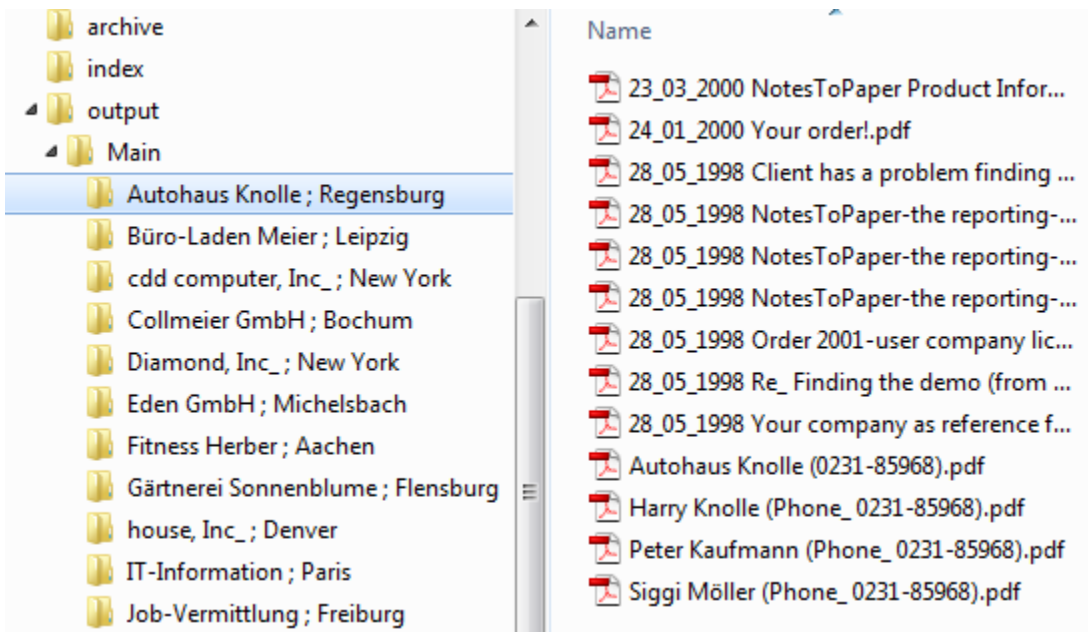
[*] ▼ Autohaus Knolle : Regensburg	[*] -> Kategorie
[1] ▼ Autohaus Knolle (0231-85968)	[1] -> Hauptdokument
[2] ▶ Harry Knolle (Phone: 0231-85968)	[2] -> Antwortdokument
▶ Peter Kaufmann (Phone: 0231-85968)	
▼ Siggie Möller (Phone: 0231-85968)	
Invoice [3] 24.01.2000 Your order!	[3] -> Antwort auf Antwort
Call ▼ 28.05.1998 Client has a problem finding his demo version (from Siggie Möller to Peter Hoffmann)	
Call [4] 28.05.1998 Re: Finding the demo (from Peter Hoffmann to Siggie Möller)	[4] -> Antwort auf Antwort auf
Mailing 28.05.1998 NotesToPaper-the reporting-tool for Lotus Notes	Antwort u.s.w.
▶ Büro-Laden Meier : Leipzig	
▶ cdd computer, Inc. : New York	
▶ Collmeier GmbH : Bochum	
▶ Diamond, Inc. : New York	

Export 1:

Antwortdokument-Ebenen für Ordner = 0

Antwortdokument-Ebenen in einer einzigen Datei = 0

Alle Dokumente werden in dazugehöriges Kategorieverzeichnis exportiert:

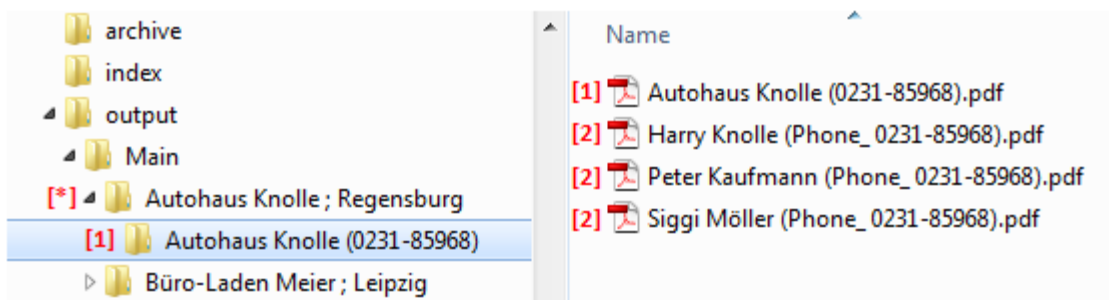


Export 2:

Antwortdokument-Ebenen für Ordner = 1

Antwortdokument-Ebenen in einer einzigen Datei = 2

Das Hauptdokument (Firmendokument, [1]) bekommt ein Unterverzeichnis, Antwortdokumente (Mitarbeiterdokumente, [2]) und dazugehörige Kommunikationsdokumente werden in ein PDF-Dokument zusammengeführt, pro Mitarbeiter [2]:



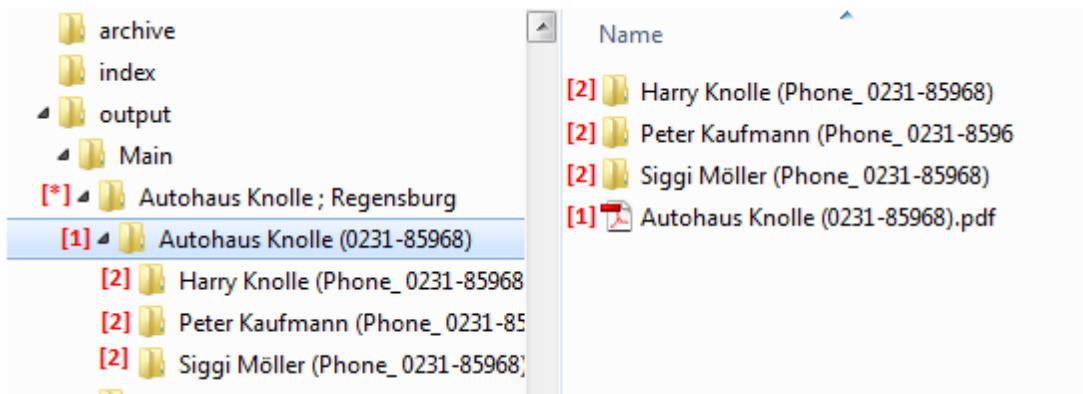
Export 3:

Antwortdokument-Ebene für Ordner = 2

Antwortdokument-Ebene in einer einzigen Datei = 2

Das Hauptdokument (Firmendokument, [1]) bekommt ein Unterverzeichnis, Antwortdokumente (Mitarbeiterdokumente, [2]) kommen in ein Unterverzeichnis und

dazugehörige Kommunikationsdokumente werden in ein PDF-Dokument zusammengeführt, pro Mitarbeiter [2]:



PDF-Dateinamen werden von der letzten sichtbaren Spalte übernommen, wenn das Formel-Feld "Berechnung des PDF-Dateinamens" leer ist.

4.3 Grundlagen (nur Standard-Job)

Grundlagen

Vorhanden:  Standard-Job

Grundlagen

Beschreibung:

Frei wählbare Beschreibung des zu erstellenden neuen Job-Dokuments.

Konvertierungsmodus:

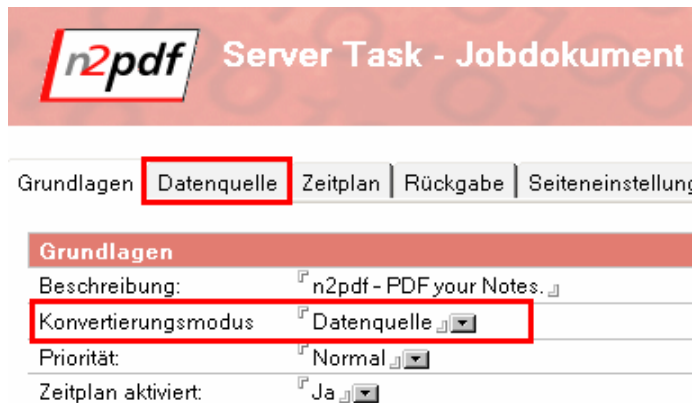
n2pdf Archiv unterscheidet zwei verschiedene Konvertierungsformen:

- Job-Dokument

Bei dieser Einstellung wird das Feld "[Inhalt](#)" mit allen getroffenen Einstellungen in eine PDF-Datei konvertiert. Dies ist der einfachste Weg, eine PDF-Datei schnell und unkompliziert zu erstellen. Sie müssen lediglich den zu konvertierenden Text (oder die [Anhänge](#)) im Inhaltsfeld hinterlegen und die Konvertierung starten.

- Datenquelle

Bei dieser Einstellung haben Sie die Möglichkeit, eine Datenbank anzugeben, aus der die Inhalte für die PDF-Datei genommen werden. Nach der Auswahl "Datenquelle" erscheint im Job-Dokument ein weiterer Reiter "[Datenquelle](#)". Dort haben Sie die Möglichkeit, die Datenbank und die Dokumente, die die Grundlage für den PDF-Inhalt darstellen sollen, zu wählen.



The screenshot shows the 'n2pdf Server Task - Jobdokument' interface. The 'Datenquelle' tab is selected and highlighted with a red box. Below the tabs, the 'Grundlagen' section is visible, containing the following settings:

Grundlagen	
Beschreibung:	n2pdf - PDF your Notes. ⌵
Konvertierungsmodus	Datenquelle ⌵
Priorität:	Normal ⌵
Zeitplan aktiviert:	Ja ⌵

Priorität:

n2pdf Archive unterscheidet bei der Abarbeitung der Jobs in der "n2pdf-InBox" zwischen fünf verschiedenen Prioritäten. Möchten Sie, dass der zu erstellende Job vorrangig bearbeitet wird, so wählen Sie an dieser Stelle eine höhere Priorität. Default: Normal

Zeitplan aktiviert:

Wenn Sie diese Option auf "Ja" stellen, haben Sie die Möglichkeit, den Job zu planen. Es erscheint ein weiterer Reiter "[Zeitplan](#)". Dort können Sie die detaillierten Einstellungen für den Zeitplan vornehmen.



The screenshot shows the 'n2pdf Server Task - Jobdokument' interface. The 'Zeitplan' tab is selected and highlighted with a red box. Below the tabs, the 'Grundlagen' section is visible, containing the following settings:

Grundlagen	
Beschreibung:	n2pdf - PDF your Notes. ⌵
Konvertierungsmodus	Datenquelle ⌵
Priorität:	Normal ⌵
Zeitplan aktiviert:	Ja ⌵

PDF-Dateiname

Einzelne PDF-Datei:

Stellen Sie diese Option auf "Ja", wenn Sie für alle zu konvertierenden Inhalte nur eine PDF-Datei erhalten wollen. Stellen Sie diese Option auf "Nein" und Sie konvertieren eine Reihe von Notes-Dokumenten (siehe Konvertierungsmodus weiter oben) und erhalten für jedes Dokument eine einzelne PDF-Datei.

Dateinamenmodus:

Mit den nachfolgenden Einstellungen können Sie den Aufbau des Dateinamens für die PDF-Dateien beeinflussen.

Es stehen Ihnen dabei die folgenden Möglichkeiten zur Verfügung:

- Eindeutiger Dateiname mit Zufallsnummer

Erstellt einen eindeutigen Zufallsdateinamen

- Statischer Dateiname mit Nummer

Erstellt aus einem frei wählbaren statischen Wert und dem Platzhalter für die fortlaufende Nummerierung einen Dateinamen

Beispiel: n2pdf[%d].pdf

- Universelle Dokumenten-ID als Dateiname

Erstellt den Dateinamen aus der universellen Dokumenten-ID (UNID) des zu konvertierenden Dokumentes

Speicherung

Speicherungsmodus:

Mit dieser Einstellung entscheiden Sie, ob nach Erstellung der PDF-Datei der Job in einer separaten Ansicht der "n2pdf-InBox" gespeichert werden soll. Deaktivieren Sie mit der Einstellung "Job löschen" die Speicherung des Jobs.



Fehlerhaft ausgeführte Jobs werden unabhängig von den getroffenen Einstellungen immer gespeichert.

Jobeinstellungen

Die Einstellungen in diesem Bereich haben nur eine Bedeutung, wenn bei dem Konvertierungsmodus die Option "Job-Dokument" gewählt wurde.

Maske für Konvertierung benutzen:

Ist die Option auf "Ja" eingestellt, so können Sie einen Notes-Maskennamen wählen (zweites Feld in diesem Bereich), der bei der Konvertierung über den Inhalt des Feldes "Inhalt" gelegt werden soll. Damit ist es z. B. möglich, dass Sie ein Layout für die erstellte PDF-Datei definieren. Ist der Wert auf "Nein" eingestellt, so wird nur der Inhalt des Feldes "Inhalt" konvertiert.

In dem Auswahlfeld sind die beiden Masken "Memo" und "\$n2pdf" definiert. Sie finden diese Masken in der "n2pdf-Inbox". Dort können Sie die Masken Ihren eigenen Anforderungen entsprechend anpassen.

4.4 Datenquelle

Datenquelle

Vorhanden:  Standard-Job  [Archiv-Job](#)



Die folgenden Optionen sind erst nach Auswahl "Datenquelle" des Eintrages "Konvertierungsmodus" im Reiter "[Grundlagen](#)" verfügbar.

Grundlagen

In der Sektion "Grundlagen" müssen Sie mit "Datenbank auswählen" die Datenbank und Ansicht auswählen, welche die Dokumente enthält, die Grundlage Ihrer Konvertierung sein sollen. Die Anzahl der Dokumente kann über den Suchfilter (siehe unten) weiter eingeschränkt werden.

Als zusätzliche Information wird die Replik-ID der gewählten Datenbank gespeichert.

Die Option "Maske" erlaubt die Angabe einer alternativen Maske zur Konvertierung (z. B. Druckmaske).

Im Folgenden können Sie optional einschränken, ob immer der gesamte Inhalt der Dokumente genommen werden soll oder nur einzelne Felder. Bleibt der Eintrag leer, werden die kompletten Dokumente konvertiert. Mehrere Felder werden durch ";" voneinander getrennt.

Server:	CN=LUNA/O=SVD
Dateiname:	n2pdf_ServerTask.nsf
Replik-ID:	C1257317:0029E8E2
Ansicht:	Animals
Maske: (leer = Standardmaske)	
Feldname(n) (leer = Dokument)	


Datenbankeinstell.

In dieser Sektion können Sie mit der Option "Replik-ID für das Öffnen der Datenbank benutzen" festlegen, ob n2pdf Archive nach einer Replik der Datenbank suchen soll, falls die Originaldatenbank nicht verfügbar ist.


Die folgende Option legt fest, ob der Server Task nach einer Replik der Datenbank im Failover Cluster suchen soll, wenn der primäre Server nicht angesprochen werden kann.

Inhaltseinstellungen

Die folgenden Optionen der Sektion "Inhaltseinstellungen" wirken sich direkt auf das Erscheinungsbild der PDF-Datei aus.

Wenn nur eine Datei erstellt wird, dann Seitenumbruch zwischen jedem Dokument: Ja 

Mit dieser Option entscheiden Sie, ob zwischen jedem neuen Dokument ein Seitenumbruch eingefügt werden soll. Voraussetzung ist, dass die Option "Einzelne PDF-Datei" im Reiter "[Grundlagen](#)" aktiviert ist.


Dokumenteninhalt benutzen: Ja 

Wenn Sie diese Option deaktivieren, werden lediglich die Dateianhänge der Dokumente konvertiert. Welche Dateianhänge (z. B. aus welchen Feldern) genommen werden, bestimmen Sie auf dem Reiter "[Anhänge](#)".

Job-Inhalt benutzen: Inhalt am Anfang einfügen 

Neben dem Inhalt der ausgewählten Dokumente (ganzes Dokument oder einzelne Felder) können Sie mit dieser Option den Inhalt des Feldes "[Inhalt](#)" im Job-Dokument der PDF-Datei hinzufügen. Dabei gibt es drei Möglichkeiten, wo der Inhalt positioniert werden kann:

Inhalt nicht benutzen	Keine Verarbeitung
Inhalt am Anfang einfügen	Der Inhalt wird am Anfang der PDF-Datei platziert (z. B. als Deckblatt)
Inhalt am Ende einfügen	Der Inhalt wird am Ende der PDF-Datei platziert

Job-Inhalt für jedes Dokument wiederholen: Ja 

Diese Option untergliedert eine aktivierte Option "Job-Inhalt benutzen". Sie können entscheiden, ob der Inhalt vor jedem neuen Dokument platziert wird (z. B. als "Kopfbereich" vor einem Dokument) oder ob er nur einmalig erscheint (z. B. bei einem Deckblatt).

Suchfilter

Mit dem Suchfilter können Sie die Anzahl der verwendeten Dokumente einschränken. Der Suchfilter unterscheidet vier Möglichkeiten:

Nichts ausgewählt	Keine Filterung der Dokumente in der selektierten Ansicht, d. h. es werden alle Dokumente genommen
Dokumente	Bei Auswahl dieses Filtertyps haben Sie die Möglichkeit, gezielt einzelne Dokumente manuell zu wählen. Es werden ausschließlich die gewählten Dokumente konvertiert
Ansicht	Bei diesem Filter können Sie für die ersten drei Spalten der Ansicht einen Filter definieren. Geben Sie hier die Werte ein, nach denen die Ansicht gefiltert werden soll (z. B. "Auto" oder "1450"). Bitte beachten Sie, dass die Spalten der Ansicht sortiert sein müssen und dass Sie die korrekten Datentypen auswählen
Volltextsuche	Es werden lediglich die Dokumente selektiert und konvertiert, bei denen die Ausführung der "Volltextsuchabfrage" eine Übereinstimmung erzielte. Durch eine weitere Option können Sie hier noch differenzieren, ob sich die Suche auf die komplette Datenbank beziehen oder sich nur auf die Ansicht beschränken soll

Datenmodifikation

Alle Dokumente, die bei der PDF-Erstellung einbezogen werden (und ggf. durch den Suchfilter reduziert wurden), können über eine Notes-Formel (Makro-Sprache) verändert werden. Dabei kann zwischen einer Formel für eine erfolgreiche und eine fehlerhafte PDF-Erstellung unterschieden werden. Über diese Formeln ist es z. B. möglich, einzelne Felder in einem Dokument zu setzen oder zu löschen.


Formel, die bei Erfolg ausgeführt wird:	Geben Sie hier die Formel ein, die ausgeführt werden soll, wenn die PDF-Datei erfolgreich erstellt wurde
Formel, die bei einem Fehler ausgeführt wird:	Geben Sie hier die Formel ein, die ausgeführt werden soll, wenn die PDF-Datei nicht erfolgreich erstellt wurde

4.5 Zeitplan



Alle folgenden Optionen sind erst nach Aktivierung des Eintrags "Zeitplan" im Reiter "[Grundlagen](#)" verfügbar.



Bei einem  [Archiv-Job](#) werden bei wiederholten Ausführungen Dokumente [überwacht](#).

Grundlagen

Wählen Sie über den Schalter "Zeitplantyp" die Art des Zeitplans. n2pdf Archive unterscheidet zwei Arten des Zeitplans:

- Intervall
Der Job wird periodisch an den festgelegten Tagen und zu den definierten Zeiträumen ausgeführt.
- Einmal täglich
Der Job wird einmal pro Tag an den festgelegten Tagen und zur definierten Uhrzeit ausgeführt

Je nachdem, welche Aktion ausgewählt wurde, stehen andere Einstellungen zur Verfügung.

Ausführungen an den folgenden Tagen

Wählen Sie die Tage, an denen der Zeitplan aktiv ist.

Tägliche Startzeit und Endzeit der Ausführung

Geben Sie in den beiden Feldern den Zeitraum (Uhrzeit) an, in dem der Job aktiv ist und ausgeführt werden soll. Ist der "Zeitplantyp" auf "Einmal täglich" eingestellt, so können Sie nur den Startzeitpunkt der Ausführung einstellen.

Intervall

Mit der Option "Intervall in Sekunden" können Sie die Zeitabstände festlegen, in denen die Aktion wiederkehrend innerhalb des gewählten Zeitfensters (bei "Zeitplantyp" "Intervall") ausgeführt werden soll.



Im Gegensatz zu den Agenten in Lotus Notes können im Server Task kürzere Intervalle eingestellt werden, da er keine Notes-Agenten im Backend startet, sondern eigene Techniken benutzt, um zeitgesteuerte Aktionen auszuführen.

4.6 Rückgabe (nur Standard-Job)

Rückgabe

Vorhanden:  Standard-Job

Im Reiter "Rückgabe" legen Sie fest, wie und in welcher Form die erstellte PDF-Datei zurückgeliefert werden soll.

Grundlagen

Die "Rückgabe" unterscheidet zwischen

- E-Mail und
Rücklieferung der PDF-Datei als Anhang in einer E-Mail. Weitere Einstellungen für den Inhalt und die Form der E-Mail sind möglich
- Dateisystem
Speicherung der PDF-Datei auf dem Dateisystem in einem definierten Verzeichnis


In Abhängigkeit des gewählten Modus werden unterschiedliche Einstellmöglichkeiten freigeschaltet:

Rückgabe "E-Mail"

Unter der Option "Verwendete Adresse" haben Sie die Auswahlmöglichkeit zwischen der Adresse des Benutzers, der den Auftrag zur Konvertierung gegeben hat (Option "Absenderadresse"), und einer statischen Adresse (Option "Statische Adresse"), an die die konvertierte PDF-Datei immer gesendet werden soll.

E-Mail

Diese Sektion ist nur verfügbar, wenn beim Rückgabemodus "E-Mail" ausgewählt wurde.

Rückantwortadresse	Wählen Sie über den Notes-Standarddialog den Benutzer aus, an den eine Antwort auf die E-Mail geschickt werden soll
Betreff	Tragen Sie hier den Betrefftext ein.  Sie haben die Möglichkeit, Platzhalter zu definieren, die beim Versand der E-Mail ersetzt werden. Näheres finden Sie in Variables
Anzeigemodus für Dateianhang	Sie wählen hier die Darstellungsform des Dateianhangs in der E-Mail. Sie haben die Wahl zwischen der Darstellung als Icon (Option "Symbol") oder als klickbaren Text-Link (Option "Text-Link")
Inhalt	Geben Sie hier den Inhaltstext ("Body") der E-Mail ein. Dieser Text erscheint vor dem Anhang in der E-Mail

Rückgabe "Dateisystem"

Bei dieser Einstellung wird die erstellte PDF-Datei auf dem Dateisystem gespeichert. Sie haben die folgenden Möglichkeiten zur Auswahl des Verzeichnisses:

- Temporäres Verzeichnis
Als Temporäres Verzeichnis wird das Verzeichnis genommen, welches in der Umgebungsvariablen „Temp“ des Rechners definiert ist.
- Statisches Verzeichnis

Bei dieser Einstellung können Sie ein Verzeichnis über den Dialog "Verzeichnis für Dateiablage" wählen oder direkt eingeben.



Bei der Angabe eines statischen Verzeichnisses können Sie die UNC-Form ([Uniform Naming Convention](#)) verwenden. So ist es z. B. möglich, die Datei auf der Freigabe eines entfernten Rechners abzulegen.



Bitte achten Sie darauf, dass der Anwender entsprechende Berechtigungen auf diesem Verzeichnis hat.

Bei dem Rückgabemodus "Dateisystem" steht die Option zur Verfügung, die es Ihnen erlaubt, die erstellte PDF-Datei mit dem "Read-only"-Flag zu speichern.

4.7 Seiteneinstellungen

Seiteneinstellungen

Vorhanden:  Standard-Job  [Archiv-Job](#)

Grundlagen

In der Option "Papierformat" entscheiden Sie, ob Sie eine PDF-Datei erstellen wollen, die auf einem Standardpapierformat oder auf benutzerdefiniertem Papierformat basiert.

Über die Option "Papierausrichtung" legen Sie die Ausrichtung der Seite fest. Sie unterscheidet zwischen Hoch- und Querformat des Papiers.

Über "Papiermaße" können Sie einstellen, in welcher Maßeinheit Angaben wie z. B. die Seitengröße oder -ränder interpretiert werden sollen.

Größe

In Abhängigkeit des unter "Grundlagen" gewählten Papierformats können Sie mit dieser Option die Papiergröße definieren.

Bei den Standardpapierformaten können Sie unter folgenden Formaten wählen:

- A3
- A4
- A5
- A6
- LETTER
- LEGAL
- EXECUTIVE

Ein benutzerdefiniertes Format erlaubt Ihnen eine individuelle Gestaltung der Papiergröße durch direkte Eingabe der Werte.

Kopf- und Fußzeile

n2pdf Archive unterstützt die Definition von Kopf- und Fußzeilen für die PDF-Datei. Eine Kopf- oder Fußzeile kann dabei aus einem unformatierten Text oder aus RichText-Inhalten bestehen. Bei Aktivierung von "Kopfzeile benutzen" oder "Fußzeile benutzen" werden im unteren Bereich des Job-Dokuments die jeweiligen RichText-Felder eingeblendet.

Sie haben jetzt die Möglichkeit, Ihre Inhalte zu platzieren.

Kopfzeile

☐ n2pdf Tutorial Page [ActPg] of [SumPg]

☐

Inhalt

☐]

Fußzeile

☐

(C) [YEARL] SoftVision Development GmbH, Fulda, Germany [DATEL] [TIMEL]

☐

Ränder

In dieser Sektion können Sie die Ränder der Seite bestimmen.

Oben	Abstand des Haupttextes zum Seitenanfang
Unten	Abstand des Haupttextes zum Seitenende
Links	Linker Rand der Seite
Rechts	Rechter Rand der Seite
Kopfzeile	Abstand der Kopfzeile zum Seitenanfang
Fußzeile	Abstand der Fußzeile zum Seitenende

4.8 PDF-Einstellungen

PDF-Einstellungen

Vorhanden:  Standard-Job  [Archiv-Job](#)

Neben den Inhalten (z. B. Inhalt, Kopf- oder Fußzeile) der PDF-Datei gibt es auch noch eine Reihe von Einstellungen für das PDF-Format selbst. n2pdf Archive unterstützt eine Reihe dieser Einstellungen wie z. B. Sicherheitsfunktionen, Beschreibungen der PDF-Datei oder Schriftarteneinbettung.

Die gesamten Einstellungen können über den Reiter "PDF-Einstellungen" vorgenommen werden. Nachfolgend finden Sie eine kurze Beschreibung der möglichen Einstellungen.


Grundlagen

Komprimierung	Mit dieser Option können Sie die Komprimierung der PDF-Datei ein- bzw. ausschalten	
Schriftartenmodus	Über diese Auswahl wird bestimmt, in welcher Form Schriftarten in die PDF-Datei eingebunden werden	
	TrueType-Schriftarten benutzen (keine Einbettung)	TrueType Schriftarten benutzen, aber nicht die Schriftart einbinden

	14Base Type1-Schriftarten einbetten	Keine TrueType-Schriftarten benutzen. Ist dieser Modus aktiviert, dann können nur die Schriftarten Arial, Courier New und Times New Roman benutzt werden
	TrueType-Schriftarten komplett einbetten	TrueType-Schriftarten einbinden, die benutzt werden
	Symbolzeichensatz einbetten und TrueType-Schriftarten benutzen	Nur die Symbol-TrueType-Schriftarten (WingDings etc.) einbinden
	Benutzte Zeichen einbetten	Bindet nur Teile der Schriftarten ein. Es werden nur Zeichen eingebunden, die auch verwendet werden
	In der Codepage benutzte Zeichen einbetten	Bindet nur Teile der Schriftarten ein. Es werden nur die Zeichen eingebunden, die entsprechend der aktuellen Codepage gebraucht werden. Beachten Sie, dass die Einbindung entsprechend der Codepage gemacht wird, auf der die PDF-Datei erstellt wird
JPEG-Qualität	Über diese Option stellen Sie das Verhältnis zwischen JPEG-Qualität und Komprimierungsgrad ein	
Seitenmodus	Nichts ausgewählt	Es werden die letzten Einstellungen des R
	Vollbildmodus	Der Reader wird im Vollbildmodus gestart
	Thumbnails geöffnet	Der Reader wird mit geöffneten Piktograf
	Gliederung geöffnet	Der Reader wird mit geöffneter Gliederun
Zoommodus	Nichts ausgewählt	Es werden die letzten Einstellungen des R
	Horizontal einpassen	Die Seite wird horizontal komplett sichtbar
	Vertikal einpassen	Die Seite wird vertikal komplett sichtbar g
	In die Seite einpassen	Die Seite wird komplett sichtbar gemacht

Gliederung erstellen	Über diese Option können Sie einstellen, ob die Gliederung (Outline) in der PDF-Datei erstellt werden soll
Thumbnails erstellen	Über diese Option können Sie die Erstellung von Piktogrammen erzwingen, d. h. Sie überlassen die Erstellung nicht dem jeweiligen "PDF-Reader"

Links

Hyperlinks konvertieren	Über diese Auswahl wird bestimmt, ob Hyperlinks in dem PDF klickbar sind oder nicht
E-Mail-Links konvertieren	Über diese Auswahl wird bestimmt, ob E-Mail-Links in dem PDF klickbar sind oder nicht
Benutzerdefinierte Links konvertieren	Über diese Auswahl wird bestimmt, ob "benutzerdefinierte Sprungmarken" im PDF klickbar sind oder nicht  Eine genaue Beschreibung der Funktionsweise finden Sie in der n2pdf-Hilfe im Abschnitt "Benutzerdefinierte Links"
Datei-Links konvertieren	Über diese Auswahl wird bestimmt, ob Verknüpfungen auf Dateien in dem PDF klickbar sind oder nicht
Hotspot-Links konvertieren	Über diese Auswahl wird bestimmt, ob Elemente, die in Notes als "Hotspots" definiert sind, als klickbare Links in die PDF-Datei übernommen werden
Dokumenten-Links	Über diese Auswahl wird bestimmt, wie Dokumentenverknüpfungen in dem PDF verfügbar gemacht werden sollen <ul style="list-style-type: none"> • Keine Links • Grafik-Symbol • Grafik-Symbol Klickbar • NDL-Link • Textmarke • Textmarke klickbar
Ansichten-Links	Über diese Auswahl wird bestimmt, wie Ansichtsverknüpfungen in dem PDF verfügbar gemacht werden sollen <ul style="list-style-type: none"> • Keine Links • Grafik-Symbol • Grafik-Symbol Klickbar

	<ul style="list-style-type: none"> • NDL-Link • Textmarke • Textmarke klickbar
Datenbank-Links	<p>Über diese Auswahl wird bestimmt, wie Datenbankverknüpfungen in dem PDF verfügbar gemacht werden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Links • Grafik-Symbol • Grafik-Symbol Klickbar • NDL-Link • Textmarke • Textmarke klickbar

Dateiinformation

Mit den nachfolgenden Optionen können Sie den Infobereich der PDF-Datei füllen. Tragen Sie den Inhalt ein, der dort erscheinen soll.



Bei einem [Archiv-Job](#) werden diese Felder mit Notes-Formeln gefüllt. Damit lässt sich der Infobereich dynamisch berechnen.

Job-Dokument

Titel:	<input type="text" value="n2pdf - PDF your Notes.␣"/>
Thema:	<input type="text" value="Server based PDF creation with n2pdf server task.␣"/>
Verfasser:	<input type="text" value="SoftVision Development GmbH, Fulda, Germany.␣"/>
Stichwörter:	<input type="text" value="n2pdf, PDF, server.␣"/>
Anwendung:	<input type="text" value="n2pdf Server Task.␣"/>

PDF-Datei

Dokumenteigenschaften	
Beschreibung	Sicherheit
<p>Beschreibung</p> <p> Datei: 2FE5F01BAB7C0B23C125732F00486EB2.PDF Titel: n2pdf - PDF your Notes. Verfasser: SoftVision Development GmbH, Fulda, Germany Thema: Server based PDF creation with n2pdf server task Stichwörter: <input type="text" value="n2pdf, PDF, server"/> </p> <p> Erstellt am: 06.08.2007 17:11:10 Geändert am: 06.08.2007 17:11:10 Anwendung: n2pdf Server Task </p>	

Sicherheit



Wenn Sie eine Verschlüsselung aktivieren und kein Besitzerpasswort setzen, so wird automatisch ein Zufallspasswort erstellt. Sie haben also in

diesem Fall keine Chance, die Datei später zu editieren, da Ihnen das Passwort nicht bekannt ist. Wollen Sie sicherstellen, dass Sie die Datei auch später bearbeiten können, so müssen Sie ein Besitzerpasswort setzen.

Nachfolgend finden Sie alle möglichen Sicherheitseinstellungen, die das PDF-Format kennt und die Sie in n2pdf Archive setzen können.



Diese Einstellungen haben nur dann eine Auswirkung, wenn Sie auch gleichzeitig die Verschlüsselung aktivieren.



Einige Einstellungen sind nur anwendbar in Abhängigkeit von anderen Sicherheitseinstellungen. Das Zusammenspiel der einzelnen Sicherheitsoptionen finden Sie im [Acrobat SDK](#). In der Version 8 des SDK befindet sich die Beschreibung im Dokument "pdf_reference.pdf" im Kapitel "3.5.2 - Standard Security Handler". Besonders zu beachten ist dabei "TABLE 3.20 User access permission".

Verschlüsselung

Über diese Option stellen Sie die Verschlüsselung für die PDF-Datei ein.

Nichts ausgewählt	Keine Verschlüsselung anwenden
40 BIT	40-bit-Verschlüsselung anwenden
128 BIT	128-bit-Verschlüsselung anwenden

Besitzerpasswort

Diese Option setzt das Besitzerpasswort, das den Bearbeitungszugriff für die PDF-Datei schützt und eine Verschlüsselung der Datei ermöglicht.

Benutzerpasswort

Diese Option setzt das Benutzerpasswort, das bei einem Lesezugriff auf die PDF-Datei abgefragt wird.

Sicherheitseinstellungen

Drucken des Dokuments	Drucken der PDF-Datei erlauben oder verbieten
Ändern des Dokuments	Änderungen an der PDF-Datei erlauben oder verbieten
Dokumentenzusammenstellung	Zusammenstellung von Inhalten

Kopieren bzw Entnehmen von Inhalt	Die Entnahme von Inhalten aus der PDF-Datei erlauben oder verbieten
Inhalt für Ausgabehilfe entnehmen	Ausgabehilfe für den Inhalt
Kommentieren	Die Bearbeitung von Formularfeldern und Anmerkungen erlauben oder verbieten
Formularfelder ausfüllen	Ausfüllen und Unterschreiben von Formularfeldern

PDF/A

PDF/A ist eine durch die ISO genormte Version des „Portable Document Formats“ (PDF). PDF/A (A = Archivierung) ist eine Untermenge der Möglichkeiten von PDF speziell für die Anforderungen der Langzeitarchivierung und der Barrierefreiheit sowie für die Wiedergabe auf mobilen Endgeräten wie PDAs. Diese Norm ist eine Untermenge von PDF 1.4 und ist unter ISO 19005-1:2005 spezifiziert.

Um eine PDF-Datei zu erstellen, die den Anforderungen von PDF/A entspricht, muss lediglich die Option "PDF/A aktiviert" auf "Ja" gesetzt werden.



Bitte beachten Sie, dass durch die Aktivierung der PDF/A-Konformität einige Einstellungen automatisch deaktiviert werden. Dies betrifft z. B. den Schriftartenmodus oder die Verschlüsselung der Datei. Dadurch kann sich z. B. auch die Größe der PDF-Datei stark ändern.

Eine weitere Option ist der "Language code" nach [ISO 639-1](#), der die benutzte Sprache eindeutig macht. Dieser besteht aus zwei Zeichen, wie z. B. "fr" für Frankreich oder "de" für Deutschland.

Wasserzeichen

Wasserzeichenmodus

Über diese Option steuern Sie die Einbindung einer Grafik, die als Wasserzeichen im Hintergrund der PDF-Datei liegt. Als Dateiquelle können Sie zwischen dem Dateisystem oder einer Image Ressource wählen.

Wählen Sie in der folgenden Option, welche Grafik im Hintergrund der PDF-Datei platziert werden soll.



Bitte beachten Sie, dass bei Angabe eines Dateinamens die Datei für den Server Task im Zugriff liegen muss. Wenn Sie eine Bildressource angeben, so muss diese in der "n2pdf Inbox" vorhanden sein (als Standard ist dort "watermark.jpg" hinterlegt).

Im der folgenden Option können Sie bestimmen, an welcher Position auf der Seite das Wasserzeichen erscheinen soll. Es stehen dabei die folgenden Positionen zur Verfügung:

Oben links	Linke obere Ecke
Oben Mitte	Am oberen Rand in der Mitte
Oben rechts	Rechte obere Ecke
Links Mitte	Am linken Rand in der Mitte
Rechts Mitte	Am rechten Rand in der Mitte
Unten links	Untere linke Ecke
Unten Mitte	Am unteren Rand in der Mitte
Unten Rechts	Untere rechte Ecke
Mitte	In der Mitte der Seite



Zurzeit werden nur Grafiken im JPEG-Format als Wasserzeichen unterstützt!

4.9 PDF-Metadaten (nur Archiv-Job)

PDF-Metadaten

Vorhanden:  [Archiv-Job](#)

Im Reiter "PDF-Metadaten" werden [XMP-Metadaten](#) für PDF-Dokumente definiert.

PDF Metadaten

XMP-Metadaten einfügen:

Mit dieser Option können Sie festlegen, ob XMP-Daten in PDF-Dokumente geschrieben werden sollen.

Wenn XMP-Metadaten aktiviert wurden, schreibt der Archive Task standardmäßig in jedes PDF-Dokument:

1) Informationen über Jobdokument <n2pdfArchive:JobDocument>:

<jd:unid> Jobdokument Notes UNID
<jd:ticketid> Jobdokument Ticket ID

2) Informationen über konvertierte Notes-Dokumente

<n2pdfArchive:NotesDocument>:

<nd:unid> Dokument Notes UNID
<nd:noteid> Dokument Note ID
<nd:viewname> Ansichtname
<nd:servername> Servername
<nd:dbname> Datenbankname
<nd:replicaid> Datenbank Replica ID
<nd:form> Maske
<nd:created> Erstellungsdatum
<nd:modified> Änderungsdatum
<nd:updatedby> Editor-Benutzernamen

Benutzerdefinierte XMP-Daten

Zusätzlich zu Standard-XMP-Informationen können weitere benutzerdefinierte XMP-Metadaten hinzugefügt werden <n2pdfArchive:CustomData>:



<i>Einstellung</i>	<i>Beschreibung</i>
XMP-Knoteneintrag	XMP-Knotennamen definieren (XMP-Syntaxregeln beachten)
XMP-Knotenwert	Notes-Formel zum Berechnen vom Knotenwert
XMP-Knotentitel	Knotentitel definieren. Knotentitel wird von " n2pdf Archive Search & View " für die Filterfunktionen benutzt



XMP-Knotennamen dürfen enthalten: Buchstaben, Ziffern "0" bis "9", Unterstrich "_", einfacher Bindestrich"-". Das erste Zeichen eines Namens darf keine Ziffer sein. Leerzeichen sind nicht erlaubt.

4.10 Digitale Signatur

Digitale Signatur

Vorhanden:  Standard-Job  [Archiv-Job](#)

Der Server Task stellt in der Verbindung mit webPDF Service eine Möglichkeit zur Verfügung, digitale Signaturen (Unterschriften) in PDF-Dokumenten anzubringen.

Grundlagen

Signatur-Service aktivieren:

Digitale Signatur aktivieren oder deaktivieren

Signatur-Level:

Über diesen Parameter wird die Stufe der Unterschrift bestimmt.

- Unterschreiben, aber nicht zertifizieren des Dokuments - d. h. weitere Unterschriften bzw. Änderungen sind möglich
- Dokument zertifizieren und keine weiteren Änderungen mehr zulassen
- Dokument zertifizieren, aber das Ausfüllen von Feldern erlauben
- Dokument zertifizieren, aber das Ausfüllen von Feldern und das Anbringen von Anmerkungen erlauben

Die neue Unterschrift anhängen, wenn bereits eine Unterschrift im Dokument vorhanden ist:

"ja" - die neue Unterschrift wird angehängt, auch wenn bereits eine Unterschrift im Dokument vorhanden ist.

"nein" - wenn das Dokument bereits eine Unterschrift enthält, wird eine Exception ausgelöst.

Keystore

Name des Schlüssels (Alias):

Definiert den Namen des Schlüssel (Alias), der bei der Unterzeichnung des Dokuments verwendet werden soll.

Passwort:

Definiert das Passwort, das für den Zugriff auf den privaten Schlüssel von "keystore.keyName" benötigt wird.

Signatur-Information

Grund:

Gibt den Grund für die Unterzeichnung des Dokuments an.

Ort:

Gibt den Ort der Unterzeichnung an.

Name des Unterzeichners:

Gibt den Namen des Unterzeichners an.

Anwendung, die die Unterzeichnung durchgeführt hat:

Gibt den Namen der Anwendung an.

Einstellungen**Sichtbarkeit im Dokument:**

Wenn dieser Wert auf "ja" gesetzt wird, dann wird die Unterschrift visuell angezeigt.

Seite, auf der die Signatur angezeigt wird:

Legt fest, auf welcher Seite die Unterschrift angezeigt wird.

Name des Feldes im PDF Dokument:

Definiert den Namen des Feldes im Dokument, in dem die Unterschrift gespeichert wird. Wird hier ein bereits vorhandener Feldname angegeben, dann wird automatisch ein eindeutiger Name berechnet.

4.11 Formateinstellungen



Im Reiter "Formateinstellungen" können generelle Einstellungen für den Textfluss getroffen werden. Damit können Sie z. B. den Umbruch von Tabellen oder Absätzen bestimmen. Die Einstellungen sind getrennt in Einstellungen für die Absatzgestaltung (Absätze) und für die Tabellengestaltung (Tabellen).

Absätze


"Absatz zusammenhalten" ignorieren	Über diese Option können Sie einstellen, ob die Einstellung „Absatz zusammenhalten“ bei einem Text ignoriert werden oder ob diese Einstellung bei der Textformatierung berücksichtigt werden soll
"Absatz mit nächstem Absatz zusammenhalten" ignorieren	Über diese Option können Sie einstellen, ob die Einstellung „Absatz mit nächstem Absatz zusammenhalten“ bei einem Text ignoriert werden oder ob diese Einstellung bei der Textformatierung berücksichtigt werden soll
"Witwen" vermeiden	Über diese Option können Sie einstellen, ob ein Absatz auf eine neue Seite geschoben wird, wenn nur noch eine Zeile des Absatzes auf die aktuelle Seite passt
"Waisenkinder" vermeiden	Über diese Option können Sie einstellen, ob ein Absatz komplett auf eine neue Seite geschoben wird, wenn eine Zeile des aktuellen Absatzes allein auf der nächsten Seite stehen würde
Leerraum am Ende des Dokuments löschen	Über diese Option können überflüssige Umbrüche bzw. Leerseiten am Ende des Dokuments vermieden werden. Wird diese Option aktiviert, so wird geprüft, ob am Ende des Dokuments ein unnötiger (Zeilen-)Umbruch vorhanden ist. Ist dies der Fall und führt dies zu einer leeren Seite am Ende des Dokuments, dann wird bei aktivierter Option diese Leerseite entfernt.

Export Optionen

Alle Abschnitte aufklappen	Über diese Option können Sie einstellen, wie die Maskeneinstellung zur Sektionsbehandlung zu behandeln ist. Mit "Ja" werden die definierten Einstellungen der enthaltenen Sektionen ignoriert und für die PDF ausgeklappt. Mit "Nein" bleiben die getroffenen Einstellungen aktiv und werden ausgewertet.	
MIME EXPORT	Notes Export Filter	Stellt die Standardvorgehensweise dar. Diese nutzt die Standard-Backend Konvertierung von Lotus Notes, um die in den Dokumenten gespeicherten Inhalte in das PDF Format zu überführen.

	n2pdf Export Filter	Nutzt den n2pdf eigenen HTML-Parser, um die gespeicherten Inhalte darzustellen. Es wird eine Konvertierung von HTML nach RTF durchgeführt.
	Export als EML-Datei	Exportiert den gesamten Inhalt als EML-Datei. Dies wird anschließend wie ein normaler Anhang (Attachment) weiterverarbeitet. Hierbei wird die aktuell gültige Form Ihrer Anhangsbehandlung zugrundegelegt.

Tabellen

Tabellen nicht unterbrechen	Über diese Option können Sie einstellen, ob Tabellen bei einem Seitenumbruch unterbrochen werden dürfen oder ob Tabellen immer komplett auf einer Seite stehen sollen (vorausgesetzt, es steht genügend Platz zur Verfügung)
Tabellenzeilen nicht unterbrechen	Über diese Option können Sie einstellen, ob die einzelnen Zeilen einer Tabelle bei einem Seitenumbruch unterbrochen werden dürfen oder ob eine Tabellenzeile immer komplett auf einer Seite stehen soll (vorausgesetzt, es steht genügend Platz zur Verfügung)
Tabellenverschiebung entfernen, wenn Felder innerhalb einer Tabelle benutzt werden	<p>Befindet sich ein zu konvertierendes RichText-Feld in einer Tabelle, wird beim Export der Offset der Tabelle zum Offset des RichText-Feldes addiert. Dadurch erhalten Sie ggf. eine unerwünschte Ausgabe. Durch Aktivierung dieser Option wird der Offset der Tabelle entfernt</p> <p> Diese Option hat nur dann eine Auswirkung, wenn ein einzelnes RichText-Feld exportiert wird. Bei einem gesamten Notes-Dokument bleibt diese Einstellung ohne Wirkung.</p>
Letzte Spalte der Tabelle auf	Über diese Option können Sie einstellen, ob Tabellen immer in ihrer definierten Breite dargestellt werden oder ob der Server Task Tabellen an die tatsächliche Breite der Seite anpassen soll.

Seitenbreite erweitern	Wenn es z. B. in Notes eine Tabelle mit fixer Spaltenbreite gibt, so kann der Fall auftreten, dass die Summe aller Spalten größer ist als die tatsächliche Breite der Seite bei n2pdf. In diesem Fall würde die Tabelle über den Rand der Seite gehen. Wenn Sie diese Option aktivieren, dann skaliert n2pdf Archive die Spaltenbreite, sodass die Tabelle in die Breite der Seite passt. Dies kann aber zu einer optischen Anpassung der Ausgabe führen
---------------------------	--

Absatz verbergen

Über diesen Parameter können Sie einstellen, welche der "Absatz verbergen vor" Einstellungen eines Notes-Dokuments oder eines RichText-Feldes bei dem Export berücksichtigt werden sollen.

Als Standard ist eingestellt das die Optionen „Drucken“, „Absatz verbergen, wenn Formel wahr“ und „Notes 4.6 oder höher“ aktiviert sind. Sie können aber jede andere beliebige Kombination setzen, so dass z. B. Texte nicht in das PDF übernommen werden, welche die Option „In Zwischenablage kopieren“ gesetzt haben.



Durch ein Ja, werden diese folgenden Einstellungen beachtet. Mit einem Nein werden bestehende Einstellungen ignoriert.

Folgende Einstellungen werden unterstützt:

- Vorschau zum Lesen
- Vorschau zum Bearbeiten
- Geöffnet zum Lesen
- Geöffnet zum Bearbeiten
- Drucken
- In Zwischenablage kopieren
- Absatz verbergen, wenn Formel wahr
- Notes 4.6 oder höher

4.12 Anhänge

Anhänge

Vorhanden:  Standard-Job  [Archiv-Job](#)

Neben der Übernahme einzelner Felder von gesamten Notes-Dokumenten oder unformatierten ASCII-Texten kann n2pdf auch mit Anhängen arbeiten.

Grundlagen

Anhänge verarbeiten

Dabei gibt es vier Arten, wie n2pdf vorhandene Anhänge verarbeiten kann:

- Keine Behandlung von Anhängen (Option "Nichts ausgewählt")
- Den Anhang in die PDF-Datei einbetten (Option "Einbetten")
- Die Inhalte des Anhangs konvertieren (als PDF) und am Ende anhängen (Option "Konvertieren")
- Den Anhang als Inhalt in das PDF einfügen (Option "Importieren")

Für die [Einbettung](#) eines Dateianhangs wird kein Importfilter oder Konverter benötigt. Dies ist mit jedem Dateiformat möglich.

Für die Option des direkten [Imports](#) ist ein Importfilter notwendig. n2pdf Archive verfügt über integrierte Importfilter zur Attachment-Bearbeitung.

Für die [Konvertierung](#) von Dateianhängen benutzt n2pdf Archive den webPDF-Server.



Für den Einsatz des webPDF-Server ist eine zusätzliche Lizenz nötig.

Feldnamen für die Anhänge

Die folgende Option bietet Ihnen die Möglichkeit, ein oder mehrere Felder (getrennt durch ";") anzugeben, aus denen die Anhänge entnommen werden dürfen. Kein Eintrag in diesem Feld bedeutet, dass alle Anhänge in den zu konvertierenden Dokumenten verwendet werden.

Anhangsymbol verstecken

Die Option legt fest, ob die Symbole der Notes-Dateianhänge sichtbar sind oder ausgeblendet werden sollen. Notes speichert für jeden Anhang im Dokument eine kleine Grafik im zugehörigen RichText-Feld. Diese Grafik wird auch von n2pdf Archive exportiert. Über diesen Parameter können Sie den Export dieser Grafik deaktivieren.

Umbruch zwischen Anhängen

Mit dieser Option bekommen Sie eine Steuerungsmöglichkeit zur Ausgabe der zu konvertierenden Dateianhänge.

Sie können wählen:

- Keinen Zeilenumbruch
- Seitenumbruch vorher
- Seitenumbruch danach
- Zeilenumbruch vorher
- Zeilenumbruch danach

Abbruch des Jobs

Der Server Task bietet Ihnen mit der folgenden Option die Möglichkeit, die laufende Verarbeitung des Jobs zu stoppen, wenn n2pdf auf ein unbekanntes Dateiformat bei der Verarbeitung der Anhänge trifft.

An Originalposition

Mit dieser Option in der Sektion "Grundlagen" können Sie festlegen, ob n2pdf versuchen soll, die Dateianhänge an der gleichen Position wie im Originaldokument anzuzeigen. Bei deaktivierter Option wird n2pdf die Datei am Ende des Dokuments ausgeben.

Liste von Dateien, die nicht konvertiert werden sollen

Mit dieser Option können Sie gezielt Dateianhänge auswählen die bei der Konvertierung ausgeschlossen werden sollen.

Bei Konvertierungsfehler Originaldatei einbetten

Mit dieser Option können Sie festlegen ob im Falle eines Konvertierungsfehlers die Datei im Originalformat eingebettet werden soll.

OLE-Dateien verarbeiten

Mit dieser Option können Sie gezielt die Extraktion von OLE-Dateianhänge aktivieren oder deaktivieren.

Gepackte Dateianhänge extrahieren

Mit dieser Option können Sie gezielt die Extraktion gepackter Dateianhänge aktivieren oder deaktivieren.

Liste von Dateien, die nicht entpackt werden sollen

Mit dieser Option können Sie gezielt Dateianhänge auswählen die von der Extraktion ausgeschlossen werden sollen.

Bilder

Mit den folgenden Optionen können Sie die Darstellung von Grafiken beeinflussen.



Die Optionen werden nur auf Grafiken angewendet, die der PDF-Datei als Inhalt hinzugefügt wurden, also sichtbar importiert wurden.

Bilder anpassen

- Bild in Originalgröße erhalten
- Bild in Seite einpassen
- Bild in Seite einpassen und Seitenverhältnis erhalten

Bildgröße

Mit den beiden folgenden Optionen können Sie die maximale Höhe und Breite Ihrer Bilder definieren. Wenn Sie die Werte leer lassen, wird keine Anpassung vorgenommen.

4.13 Variablen

Variablen

Vorhanden:  Standard-Job  [Archiv-Job](#)

Neben dem grundsätzlichen Prinzip von n2pdf Archive, die PDF-Datei aus Notes-Dokumenten oder RichText-Feldern zusammenzubauen, besteht auch die Möglichkeit,

den Inhalt von Notes-Feldern (die keine RichText-Felder sind) als Variablen zu definieren und diese in den Inhalt der PDF-Datei zu integrieren. Sie können eine solche Variable in dem Feld "[Inhalt](#)" oder in den Kopf- und Fußzeilen (siehe "[Seiteneinstellungen](#)") des Job-Dokuments benutzen. Eine Variable hat immer den Namen des Notes-Feldes und wird von dem Zeichen [und] umschlossen (Bsp.: [Server]).

Nachfolgend finden Sie die Optionen für die Variablen beschrieben und ein Beispiel für die Definition einer Variable:

Grundlagen

Mit der Option "Variablen benutzen" aktiviert man die Funktion der Variablengenerierung und -ersetzung.

In der folgenden Option "Notes-Feldnamen" geben Sie die Namen der Notes-Felder ein, die Sie als Variablen zur Verfügung gestellt haben wollen. Wenn Sie mehrere Variablen brauchen, dann trennen Sie diese mit einem Semikolon (;) ab. Die hier eingegebenen Feldnamen sind auch gleichzeitig die Namen der Variablen (umschlossen von [und]), die Sie im Inhalt oder in den Kopf- und Fußzeilen positionieren können.

E-Mail-Adressen

Eine Besonderheit bei den Notes-Feldern stellen die Felder dar, die Notes-Namen enthalten. Auch diese Felder können Sie als Variablen übernehmen. Im Folgenden finden Sie weitere Optionen zur Formatierung der Inhalte:

Notes-Feldnamen	Feldnamen, die Notes-Namen enthalten und als Variablen zur Verfügung gestellt werden sollen
Benutzernamen kürzen	Alle Namen werden in Kurzform ausgegeben, d. h. Bestandteile wie z. B. "CN=" oder "/O=" werden entfernt
Gruppennamen auflösen	Wenn in einem Feld ein Gruppenname vorhanden ist, dann wird dieser in die einzelnen Notes-Namen (über das Adressbuch) aufgelöst
Neue Zeile für jede Adresse	Befinden sich in einem Feld mehrere Namen, dann wird bei der Ausgabe jeder Name durch einen Zeilenumbruch unterteilt

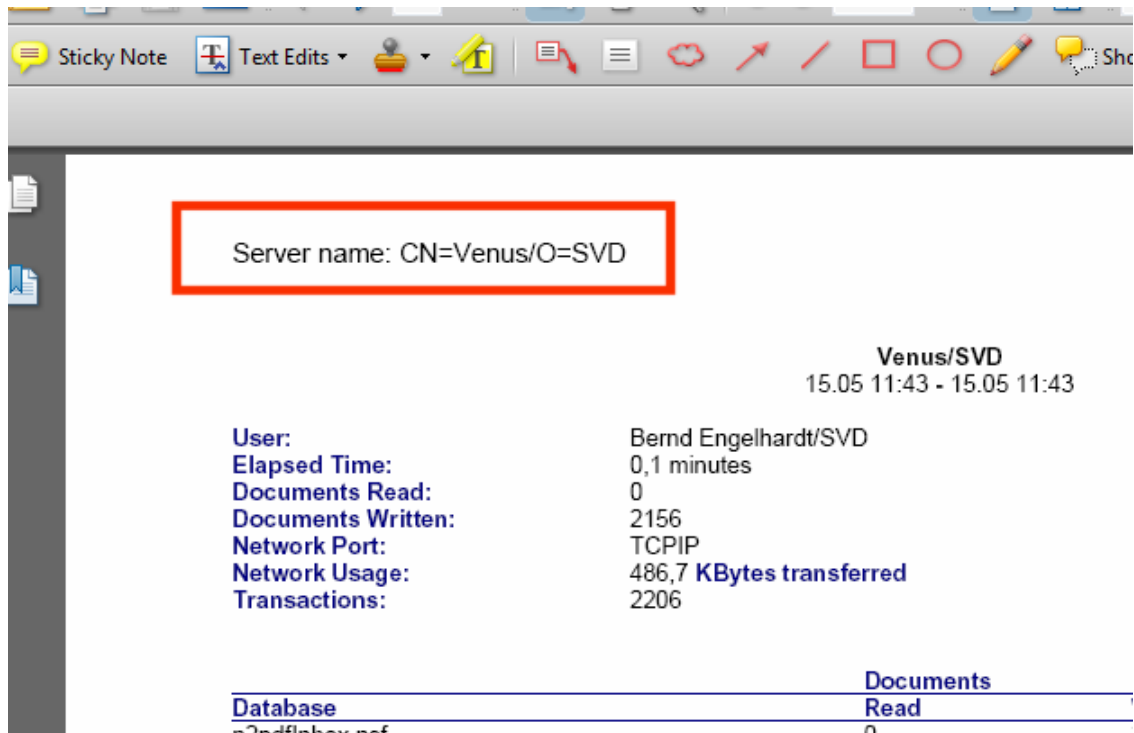
Beispiel für die Definition einer Variablen mit der Beispieldatenbank

Auf dem Reiter "[Datenquelle](#)" wurde die Beispiel-Datenbank mit der Ansicht "Log" eingestellt. Auf dem Reiter "Variablen" stellen Sie dann "Variable benutzen" auf "Ja" ein. Dadurch wird die Definition von Variablen aktiviert. In dem Feld "Notes-Feldnamen" tragen Sie dann den Namen des Notes-Feldes "Server" ein. In jedem Dokument der Log-File-Dokumente befindet sich ein Feld mit dem Namen "Server". Durch das Eintragen im Job-Dokument wird der Inhalt des Feldes als Variable zur Verfügung gestellt. Sie können diese Variable dann z. B. in der Kopfzeile des Dokuments verwenden.

Grundlagen	E-Mail-Adressen
Variablen benutzen: Ja	Notes-Feldnamen:
Notes-Feldnamen: Server	Benutzernamen kürzen:
	Gruppennamen auflösen:
	Neue Zeile für jede Adresse:

Kopfzeile
Server name: [Server]

Wenn Sie jetzt die PDF-Datei erstellen lassen, so bekommen Sie auf jeder Seite des PDF-Dokuments im Kopfbereich den Namen des Servers angezeigt.



4.14 Administration



Im Reiter "Administration" werden grundsätzliche Einstellungen für das Job-Dokument getroffen.

Grundlagen

Über den "Dokumentenautor" definieren Sie die möglichen Bearbeiter des Job-Dokuments. Unter "Standard-E-Mail-Adresse" wird eine Adresse eingetragen, die immer dann benutzt wird, wenn dem Server Task bei der Konvertierung die Angabe einer E-Mail-Adresse fehlt. Sie sollten hier eine allgemein gültige Adresse einsetzen.

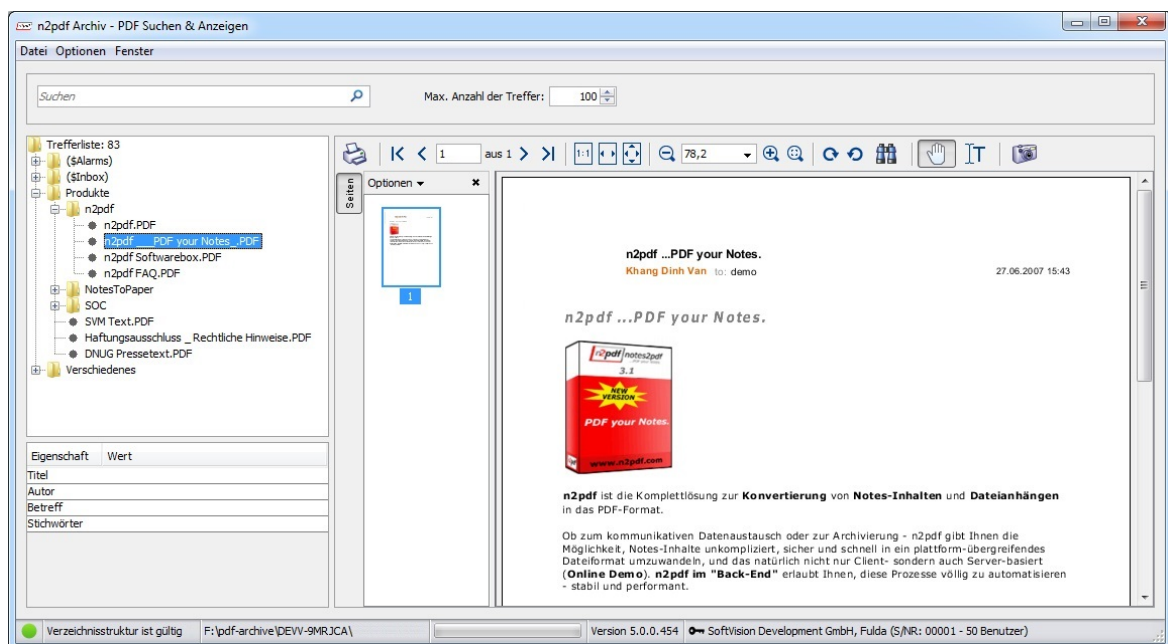
Fehlerbehandlung

Über die Option "E-Mail bei Fehler versenden" entscheiden Sie, ob ein Statusbericht im Falle eines Fehlers an die in der folgenden Option hinterlegten E-Mail-Adresse gesendet werden soll.

5 n2pdf Archive Search & View

Das n2pdf Archive verfügt über eine Funktion, die in einem optionalen [Arbeitsschritt](#) die gesamten konvertierten Dokumente [indiziert](#).

Durch diese Indizierung ist es möglich, den gesamten konvertierten Datenbestand zu durchsuchen. Hierfür steht mit dem n2pdf Viewer ein Anzeigeprogramm zur Verfügung.

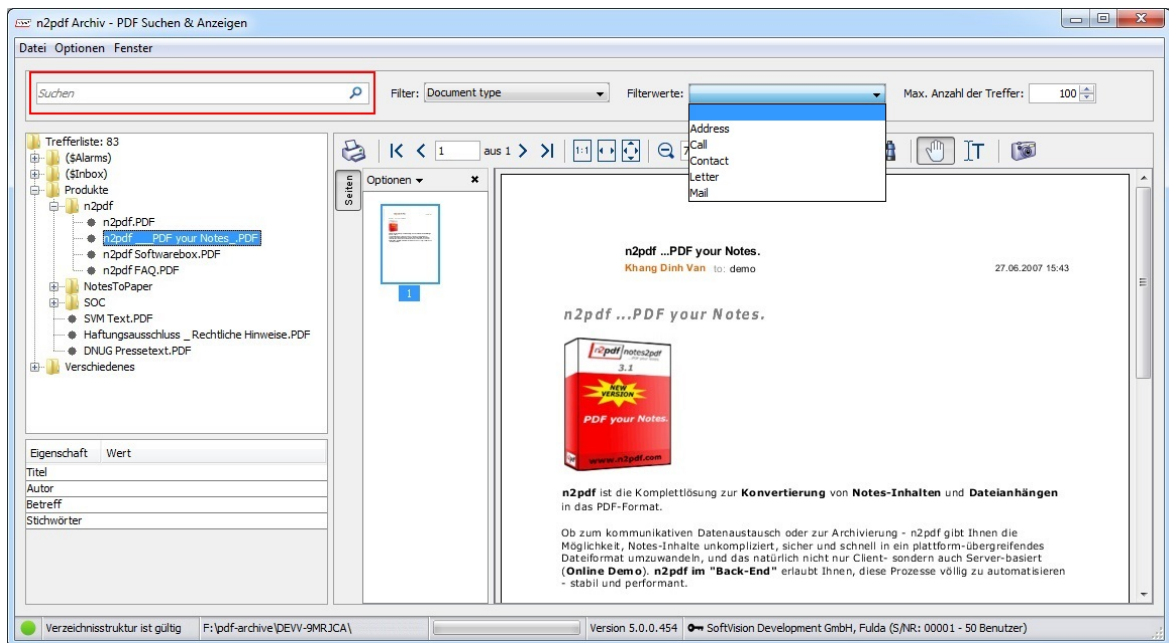


Bitte beachten Sie, dass zur Benutzung der Indizierungsfunktion eine eigenständige [Lizenz](#) erforderlich ist.

5.1 Grundlagen

Das optionale "n2pdf Archive Search & View" wird im Arbeitsschritt "Packen" zusammen mit den konvertierten Dokumenten und dem erstellten Index bereitgestellt.

Nach dem Öffnen lädt der n2pdf Archive Search & View automatisch den Index und zeigt die Dokumente in seiner Verzeichnisstruktur an.



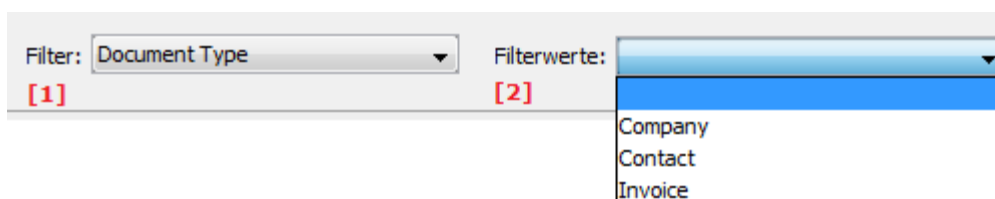
Nun stehen dem Anwender diverse Funktionen zum Durchsuchen der Dokumente zur Verfügung.

Neben der einfachen Stichwortsuche mit sofortiger Trefferanzeige beherrscht der n2pdf Archive Search & View auch diverse [Suchoperatoren](#), um die Suchergebnisse einzugrenzen.



Darüber hinaus stehen dem Endanwender noch typische Funktionen eines PDF-Dateibetrachters zur Verfügung. Die Palette reicht von der automatischen Anzeige der PDF-Eigenschaften über eine direkte Druckfunktion bis hin zur Zoom- und Snapshot-Funktion.

5.2 Filterfunktion



Sie können die zu durchsuchende Datenmenge strukturiert reduzierenden, indem Sie die Filterfunktion verwenden. Die Filter greifen auf die Informationen der XMP-Metadaten der PDF-Dateien zu.

Die Einträge in den XMP-Metadaten werden nicht automatisch durch n2pdf Archive befüllt. Die Definition erfolgt im Job-Dokument als benutzerdefinierte XMP-Daten im Abschnitt [PDF-Metadaten](#). Dabei ist:

	Filteranzeige	Job-Dokument Einstellung
[1]	Filtername	XMP-Knotentitel
[2]	Filterwert	XMP-Knotenwert

5.3 Suchanfrage

Allgemein

Eine Suchanfrage wird in Ausdrücke und Operatoren unterteilt. Es gibt zwei Arten von Ausdrücken: einzelne Ausdrücke und Phrasen.

Ein einzelner Ausdruck ist ein Wort wie z. B. "Hallo". Eine Phrase ist eine Gruppe von Wörtern, von Anführungszeichen umschlossen, wie "Hallo Du".

Mehrere Ausdrücke können mithilfe boolescher Operatoren verbunden werden, um komplexere Suchabfragen zu bilden.

Distanzsuche

Über eine Distanzsuche, die mit dem Tilden-Symbol ("~") formuliert wurde, kann nach Inhalten gesucht werden, die eine maximale Entfernung nicht überschreiten.

Beispiel:

Mit einer Suchanfrage "**n2pdf Testumgebung**" ~4 wird der Index nach den Wörtern "n2pdf" und "Testumgebung" durchsucht die höchstens 4 Wörter voneinander entfernt sein dürfen.

Platzhalter (Wildcards)

n2pdf Archive Search & View unterstützt auch die Suche mit Platzhaltern (Wildcards) für ein (?) oder mehrere (*) Zeichen. Die Platzhalter können auch kombiniert werden.

Die Verwendung von Platzhaltern innerhalb von Phrasen ist nicht möglich. Die Verwendung von Wildcards als führende Zeichen ist ebenfalls nicht möglich.

Beispiel:

Te?t

Mehrzeichen Wildcardsuche sucht nach 0 oder mehr Zeichen, wenn Strings nach passenden Begriffen sucht. Um, zum Beispiel, nach Test, Tests oder Tester zu suchen, kann die folgende Suche verwendet werden:

Test*

Es können "?", "*" oder beide an jeder Stelle des Ausdrucks verwendet werden:

schrei?t*

Sucht nach "schreibt", "schreibtisch", "schreist" und so weiter.

RegEx-Suche (Regular Expression Searches)

Die Suche nach regulären Ausdrücken bei der Suchanfrage erlaubt die Suche nach bestimmten Mustern, die sich innerhalb von Schrägstrichen befinden.

Beispiel:

/[wk]ann/ Die Suchanfrage wird in der Datenmenge die Wörter "wann" und "kann" finden.

Fuzzy Suche (undeutliche Suche)

Um eine undeutlichen Suche zu formulieren, verwenden Sie bitte das Tilde-Symbol ("~") am Ende des Suchwortes.

Beispiel:

Raum~ könnte z. B. zu folgenden Treffern führen: Traum, Baum oder Saum

Boolesche Operatoren

Es können Logik-Operatoren, wie z. B. "und" und "oder" angegeben werden, um die Suche zu spezifizieren.

OR

Sollen zwei Ausdrücke ODER-verknüpft werden, so ist dazwischen ein "OR" zu schreiben oder aber gar nichts, da die ODER- die Standardverknüpfung ist.

*hallo OR du
oder*

hallo du

AND

Sollen zwei Ausdrücke UND-verknüpft werden, so ist dazwischen ein "AND" oder aber vor beide Ausdrücke ein "+"-Zeichen zu schreiben.

hallo AND du

oder

+hallo +du

+

Soll z. B. das Wort "hallo" unbedingt vorkommen, das Wort "du" aber nicht unbedingt, so ist

+hallo du

zu schreiben.

Es können auch negierende Logik-Operatoren angegeben werden.

Um anzugeben, dass ein Ausdruck nicht vorkommen soll, ist ein "NOT" oder aber ein Minuszeichen ("-") vor dem Ausdruck zu schreiben.

NOT

hallo NOT du

bedeutet, dass "hallo", nicht aber "du" vorkommen soll.

Gruppieren

n2pdf Archive Search & View unterstützt die Verwendung von Klammern, um Abfragen zu gruppieren und Unterabfragen zu erstellen. Das kann nützlich sein, wenn man die boolesche Operatoren für eine Abfrage kontrollieren oder unterschiedliche Abfragestile mischen will:

Beispiel:

(hallo OR du) AND ich

sucht alle Dokumente, in denen "ich" vorkommt sowie "hallo" oder "du".

Syntaxzeichen ausschließen

Auch Zeichen, die für die Suchsyntax reserviert werden, können in der Suche mit angegeben werden. Ein Backslash ("\") vor einem solchen Zeichen bewirkt, dass es nicht für die Syntax interpretiert, sondern in den Suchausdruck einbezogen wird.

Beispiel:

\(1\+1\) :2

bedeutet, dass genau nach "(1+1):2" gesucht werden soll.

Nicht erlaubte Syntaxzeichen :

+ - && || ! () { } [] ^ " ~ * ? : \ /

5.4 n2pdf Archive Merger

Die Anwendung n2pdf Archive Merger ergänzt n2pdf Archive Search & View und bietet die Möglichkeit bestehende n2pdf Archive Projekte zusammenzufassen. Dabei werden die vorhandenen Daten zur Struktur und zur Ansicht der n2pdf Archive Projekte in das

neue Projekt übernommen. Eine weitere Einsatzmöglichkeit ist die Umwandlung eines einfachen Ordners mit einer PDF-Struktur zu einem n2pdf Archive Projekt.

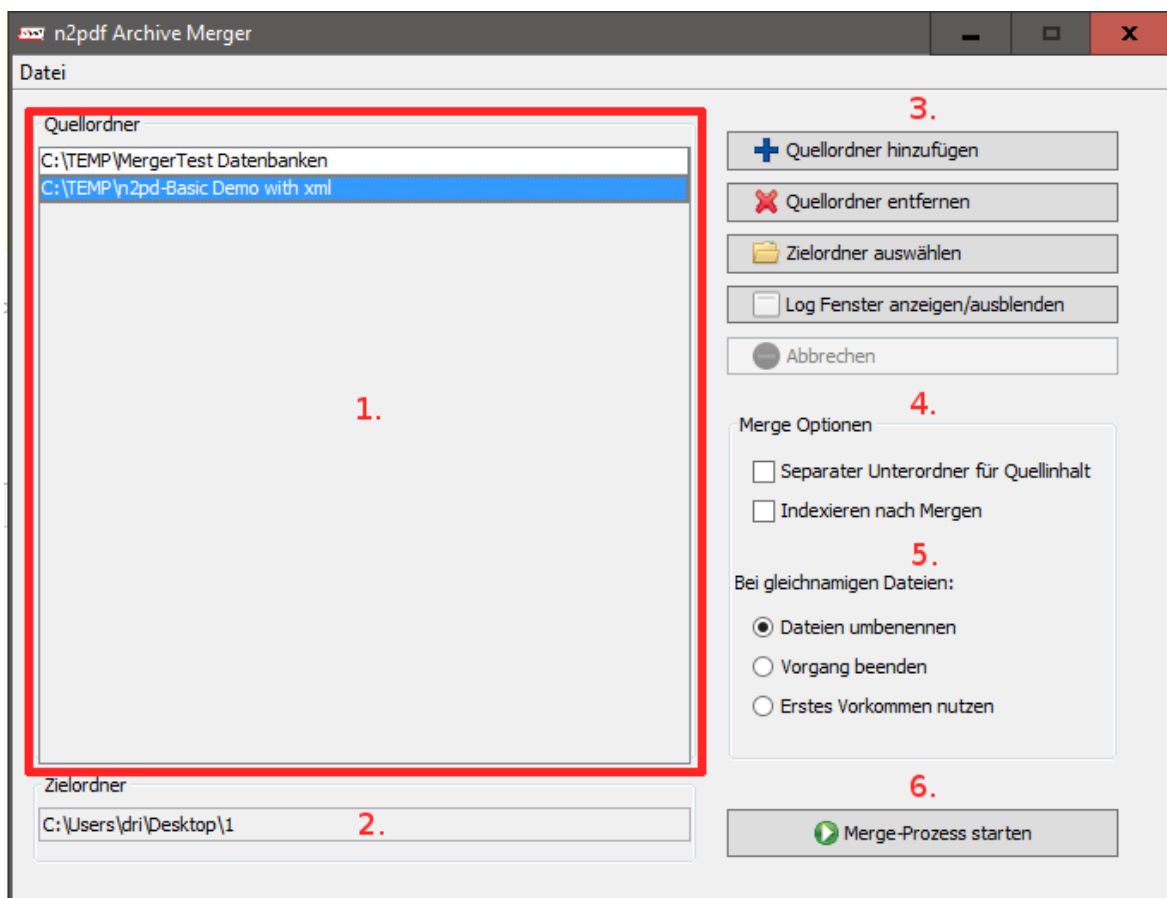
Die Anwendung kann sowohl mit einer [grafischen Oberfläche](#) als auch mit der [Kommandozeile](#) ausgeführt werden.

5.4.1 Optionen

Für das Zusammenfassen stehen einige Optionen zur Auswahl. Während diese bei der [grafischen Oberfläche](#) über Bedienelemente zu setzen sind, können sie auf der [Kommandozeile](#) als Argumente gesetzt werden.

5.4.1.1 Grafische Oberfläche

Im folgenden wird die Handhabung der grafischen Oberfläche erklärt.



1	Ansicht der ausgewählten Quellordner (Die Bearbeitungsreihenfolge kann per Drag & Drop geändert werden).
2	Zeigt den ausgewählten Zielordner an
3	Bietet Ordneroptionen (Um einen Quellordner zu entfernen muß er ausgewählt sein). Ausserdem kann ein Fenster mit der Logausgabe geöffnet werden und der laufende Prozess an der nächst möglichen Stelle abgebrochen werden.
4	Bietet Optionen für das Zusammenfassen. Bei separaten Unterordnern für jede Quelle wird das Vorkommen von doppelten Dateinamen ausgeschlossen und die Quellen bleiben in der Standardansicht separiert. Die Indexierung ermöglicht die Nutzung der Suchfunktion im "n2pdf Search & View".
5	Eine Option zum Umgang mit doppelt vorkommenden Dateinamen kann ausgewählt werden.
6	Der eigentlich Vorgang kann hier gestartet werden (Dazu müssen die Ordner ausgewählt sein)

5.4.1.2 Kommandozeile

Neben der grafischen Oberfläche bietet Ihnen der n2pdf Archive Merger die Möglichkeit die Funktionen über die Kommandozeile zu steuern.

Hierzu stehen Ihnen die nachfolgenden Optionen zur Verfügung.

-? (--help, -h)	Zeigt die Hilfe an
-fb (--folder-based)	Ordner basiertes Mergen. Jedes ausgewählte Projekt erhält einen separaten Ordner
-g (--gui)	Startet die Anwendung mit einer grafischen Oberfläche
-i (--index)	Nach dem Mergen wird die Indexierung durchgeführt
-mc (--merge-collision)	Beim Mergeprozess werden keine doppelten Dateinamen akzeptiert. Ein Auftreten von doppelten Dateinamen führt zu einem Abbruch (*)
-ms (--merge-sequence)	Beim Mergeprozess werden keine doppelten Dateinamen akzeptiert. Die zuerst bearbeitete Datei wird übernommen (*)
-s (--source)	Angabe der zu mergenden Projektordner (Reihenfolge bestimmt Bearbeitungsreihenfolge)
-t (--target)	Angabe des Zielpfades
-v (--version)	Ausgabe der Versionsnummer
-wf (--write-force)	Akzeptiert auch Ordner die Elemente enthalten als Zielverzeichnis (keine n2pdf Archive-Projektordner)

(*) Wenn keine der Optionen ausgewählt wurde wird bei mehrfach vorkommende Dateinamen eine Zahl zur Reihenfolge der Bearbeitung angehängen.

5.4.2 Anwendungsszenarien

Dateien aus dem Quellordner die nicht zum Projekt gehören werden nicht kopiert.

Fehlende Dokumenteneinträge in den Strukturdaten(xml/convert.xml) werden beim Zusammenfassen automatisch ergänzt. Dies ist für die Ansichtsdaten nicht möglich, da diese sich auf die ursprüngliche Ansicht in Notes beziehen.

Damit ein bestehendes n2pdf Archive Projekt als dieses erkannt werden kann müssen folgende Bedingungen erfüllt sein.

- Die Unterordner 'output' & 'xml' müssen im Projektordner existieren. Ausserdem muß im Unterordner 'xml' die Datei 'convert.xml' existieren
- In keinem Ordner abgesehen von 'output' darf relevanter Inhalt(*.pdf,*.pdf.lnk) vorhanden sein

Mehrere n2pdf Archive Projekte

Sie möchten mehrere existierende n2pdf Archive Projekte zusammenfassen. In diesem Fall werden alle Struktur-(xml/convert.xml) und Ansichtsdaten (design/design.xml, design/view_*.xml) übernommen. Dies bedeutet, dass Sie in der Standardansicht von "n2pdf Search & View" alle Einträge und im Ansichtsmodus alle bisher vorhandenen Einträge sehen.

n2pdf Archive Projekte mit Ordnern die PDF-Strukturen enthalten

Sie möchten ein oder mehrere existierende n2pdf Archive Projekte mit einem oder mehreren Ordnern(die PDF-Strukturen enthalten) zusammenfassen. In diesem Fall werden beim Zusammenfassen der n2pdf Archive Projekte alle Struktur-(xml/convert.xml) und Ansichtsdaten (design/design.xml, design/view_*.xml) übernommen. Für die PDF-Ordner werden die Strukturdaten generiert. Als Ergebnis entsteht ein n2pdf Archive Projekt. In der Standardansicht von "n2pdf Search & View" wird für dieses Projekt der komplette Inhalt angezeigt. Im Ansichtsmodus wird der über in den n2pdf Archive Projekten vorhandene Ansichtsdaten definierte Inhalt angezeigt.

Ordern die PDF-Strukturen enthalten

Sie möchten mehrere Ordern die PDF-Strukturen enthalten zusammenfassen oder lediglich einen Ordner in ein n2pdf Archive Projekt umwandeln.

In diesem Fall werden beim Zusammenfassen oder der Umwandlung die Strukturdaten für alle Dokumente generiert. Ansichtsdaten sind im Ergebnisprojekt nicht vorhanden. In der Standardansicht von "n2pdf Search & View" wird für dieses Projekt der komplette Inhalt angezeigt (der Ansichtsmodus ist hier irrelevant).

5.4.3 Konfiguration

Genau wie andere Komponenten des "n2pdf Search & View" enthält auch der "n2pdf Archive Merger" Konfigurationsdateien die angepasst werden können.

logging-merger.properties

Der "n2pdf Archive Merger" nutzt das Logging-Framework [Log4j](#). Die Datei logging-merger.properties enthält die zu ladende Konfiguration. Diese kann angepasst werden.

n2pdfMerger.vmoptions

In der Datei n2pdfMerger.vmoptions können [Optionen](#) für die Java Virtual Machine gesetzt werden.

6 Anhang

Im Anhang zu dieser Dokumentation finden Sie zusätzliche Informationen zu den Themen

- [Fehlernummern](#)
- [Liste der Dateien](#)

6.1 Fehler

Wenn bei der Konvertierung von Job-Dokumenten Fehler auftreten, so erscheinen diese als Nachricht auf der Konsole des Servers und werden auch in die "Log.nsf" des Servers geschrieben. Die Ursache für die dort angezeigten Fehler liegen oft in einer unvollständigen oder fehlerhaften Definition des Job-Dokuments. Häufig auftretende

Gründe sind z. B. die fehlende Auswahl einer Datenbank oder der Dokumente und Fehler in der Definition von Formel oder des Suchfilters. Prüfen Sie bitte zunächst immer Ihr Job-Dokument auf Vollständigkeit und Fehler in der Definition.

Wenn eine Fehlermeldung erscheint, finden Sie neben der Nachricht auch immer eine Fehlernummer. Diese Fehlernummer hilft unserem [Support](#), die Ursache des Fehlers schneller zu finden. Wenn Sie den Fehler nicht lösen können, dann notieren Sie bitte die Fehlernummer und wenden sich damit an unseren Support.

6.2 Liste der Dateien

Zur manuellen Installation müssen die verschiedenen Dateien in bestimmte Verzeichnisse kopiert werden. Welche Datei in welches Verzeichnis gehört, können Sie der nachfolgenden Aufstellung entnehmen.

Zeichenerklärung:

xx = Nummer der Sprache

NOTES = Notes Client- bzw. Domino-Server-Verzeichnis (wo NNOTES.DLL liegt)

DATA = Notes Datenverzeichnis (wo alle Datenbanken (*.NSF) liegen)

ARCHIVE = bei der Installation frei definierbares Standard-Verzeichnis für n2pdf Archive

n2pdf Archiv

Dateiname	Verz.	Beschreibung
NN2PDF.EXE	NOTES	Hauptanwendung bzw. Server Task
N2PDF.DLL	NOTES	PDF Engine für Server Task
N2PDFARC.DLL	NOTES	Funktionen zur Bearbeitung von gepackten Anhängen
NN2PDF.INI	NOTES	Konfigurationsdatei
N2PDFSTxx.CHM	NOTES	Hilfedatei in der jeweiligen Sprache: 07 = Deutsch 09 = Englisch
NSFEXPRTF.DLL	NOTES	Funktionen für den RTF-Export
NSFEXPIMGRES.DLL	NOTES	Funktionen für den Image-Ressourcen-Export
nsfExpHtml2Rtf.dll	NOTES	Funktionen für den HTML-Export
7z.DLL	NOTES	Funktionen für Archive-Export
libjpeg-8.DLL	NOTES	Funktionen für JPEG-Export

libtiff-5.DLL	NOTES	Funktionen für TIFF-Export
zlib1.dll	NOTES	Funktionen für TIFF-Export

Support-Tools

Dateiname	Verz.	Beschreibung
SVDSINFO.EXE	NOTES	Programm zur Unterstützung des Supports
N2PDFREG.EXE	NOTES	Programm zur Eingabe der Registrierungsschlüssels
N2PDFREG.INI	NOTES	Einstellungen für N2PDFREG.EXE
N2PDFREG.LNG	NOTES	Sprachinformationen für N2PDFREG.EXE

Search & View Tool

Dateiname	Verz.	Beschreibung
n2pdfIndexer.exe	ARCHIVE	Programm zur Indexierung von PDF-Dokumenten
n2pdfSearch.exe	ARCHIVE	Programm zur Anzeige von PDF-Dokumenten
n2pdfMerger.exe	ARCHIVE	Programm für das Zusammenfassen mehrerer PDF-Dokumentenstrukturen
n2pdfIndexer.vmoptions logging- indexer.properties n2pdfMerger.vmoptions logging- merger.properties n2pdfSearch.vmoptions logging- search.properties config.properties	ARCHIVE	Einstellungen für Search, Indexer und Merger Tool

Index

- \$ -

\$n2pdf 11, 13, 35, 45

\$Seal = NULL 37

\$Seal=NULL 15

- [-

[TOC] 26

- „ -

„Temp 53

- 1 -

128BIT 57

14Base 57

19005-1:2005 57

- 2 -

2003 9

- 4 -

40BIT 57

- 6 -

6.0 21

- 8 -

8.x 21

- 9 -

95 9

98 9

- A -

A3 55

A4 55

A5 55

A6 55

Abbildung von gesamten Notes-Datenbanken 13

Abbruch-Anforderung 17

Abbruch-Signal 17

Abhängigkeit 57

Ablagestruktur 19

Absatz 66

Absätze 66

Absatzgestaltung 66

Abschnitt 24

Absenderadresse 53

Abstand 55

ACE 85

Acrobat 9

Acrobat SDK 57

ACTPG 26

Ad-hoc-Reporting 13

Administration 35, 75

Administrator 1

Adobe 9

Adressbuch 72

Adresse 6, 53, 72

Agent 11

Agenten 52

Aktionen 52

aktivieren 57, 66

aktiviert 45

aktivierte 48

Aktivierung 28, 52, 55

aktuell 33

aktuelle 7, 26, 66

alle 33

Ändern 57

Anfang 48

Anforderungen 20

angemeldet 85

Anhang 34, 70

Anhänge 28, 35, 36, 70

Anhängen 10, 70

Anhangsymbol 70

Anmerkungen 57
Ansicht 1, 48
Ansichtname 37
Ansprechpartners 6
Antwort-Dokument 42
Anwendern 1
Anwendung 3, 7, 20, 28, 64
Anzahl 6
Anzahl der Antwortdokument-Ebenen 37, 42
Anzeigemodus 53, 57
Apache 32
Arbeitsdatenbank 1
Arbeitsschritt 18, 37
Arbeitsschritte 14, 15
Arbeitsumgebung 20
Arbeitsverzeichnisse 15
Arbeitsweise 35
ARC 34
Archiv 34
archive 19, 37
Archive Job 14
Archive-Job 13
Archiv-Format (Zip) 15
Archivierung 3, 57
Archivpaket 37
Archivs 34
ARJ 34
Arten 52
ASCII 70
Aspekte 10
Attachment-Konverter 1
auf Basis der Ansicht 42
aufgeräumt 15
Aufstellung 23, 70
Auftrag 11
Auftrags 35
Auftragsdokumente 3
Ausgabehilfe 57
ausgeführt 48
Ausgewählten Job starten 14
auswählen 48
Auswahlmöglichkeit 53
automatisch 23
automatischen 23
automatisierten Bereitstellung 13

- B -

Backslashes 37
Basisordner 19, 37
bearbeitet 28
begrenzen 15
Beispiel 26, 45
Beispiel-Datenbank 72
benötigt 28
benötigten 23
Benutzerdefinierte 57
benutzerdefiniertem 55
Benutzername 4
Benutzernamen 72
Benutzerpasswort 57
Benutzte 57
Berechnet 26
berechneter Ordner- und Dateistruktur 37
Berechnung 37
Bereinigung 15
beschränken 48
Beschreibung 45
Beschreibungen 57
beschrieben 35
Besitzerpasswort 57
Bestandteile 35
Bestellung 6
Bestimmungen 9
Betreff 53
Betriebsmoduse 42
Betriebsmodus 42
Betriebs-Modus 10, 20
Betriebssystem 21
Betriebssystemen 10, 20
Betriebszustand 15
Bibliothek 9
big endian 29
Bildgröße 70
bKGD 29
BMP 28, 33
Breite 66, 70

- C -

CAB 34

Cabinet 85
CCITT 29
CHM 85
Client 85
Client-Modus 1, 3, 20, 23
CN 4, 72
Codepage 57
CommandLineMode 24
CompactInbox 24
compression 29
CompuServe 28
CRLF 26
CWL 26
CWS 26

- D -

danach 70
Darstellung 36
Datei 24, 57
Dateianhänge 1, 70
Dateien 23
Dateiformat 70
Dateiformate 29, 33
Dateinamenmodus 45
Dateiquelle 57
Dateisystem 53, 57
DATEL 26
Datenbank 45, 48
Datenbanken 3
Datenbestand 17
Datenprüfung 15, 37
Datenquelle 35, 37, 45, 48
Datentypen 48
Datenverzeichnis 85
DATES 26
DATETIME 26
Datum 26
Dauerlast 20
DAYL 26
DAYNAMEL 26
DAYNAMES 26
DAYS 26
Deckblatt 48
dedizierter 20
definieren 70

definierten 52, 53, 66
Definition 55, 72, 84
Demo 5, 6
Demo-Daten 84
Demo-Lizenz 6
deployed 32
detaillierten 45
Dialog 23
differenzieren 48
digitale Signaturen 64
direkt in der Inbox-Datenbank 13
direkt in der n2pdfInbox.nsf 13
DLL 85
Dokument 35
Dokumentation 23, 84
Dokumentationen 7
Dokumente 1
Dokumenten 28
Dokumentenautor 75
Dokumentenzusammenstellung 57
Domino 1, 21, 24
Domino Server Task 3
Download 6
Download-Link 15
Download-Seite 6
Drucken 57
Drucker 23, 84

- E -

eigenständige 1, 3, 20
Einbetten 70
Einbettung 28
einfach 45
einfachste 45
einfachste Möglichkeit 13
eingebettet 1, 28
Eingefügt 26
eingeschränkt 48
eingetragene 9
einmalig 48
einmaliger 1
einmaliger oder geplanter Job 11
Einmal-Jobs 12
einpassen 57, 70
Einsatz 20

Einsatzgebiet 3
Einschränkungen 6
Einstellung 45
Einstellungen 24, 53, 57, 66, 75
einzelne 45, 48
einzubetten 28
E-Mail 53
E-Mail-Adresse 75
EMF 28, 33
Ende 48
Engine 85
Enhanced 28
Entnehmen 57
entsprechenden 26
EPS 33
Ergebnisse 26
ermitteln 4
Erscheinungsbild 48
ersetzung 72
Erweiterung 32
Excel 33
EXE 85
EXECUTIVE 55
exklusiv 20
Export 70
externen 70
externer 70

- F -

fax 7, 28, 29
Fehler 18, 75, 84
Fehlerhaft 45
Fehlermeldung 24, 84
Fehlernummer 84
Fehlernummern 84
Feld 26
Feld mit festgelegten Namen 11
Feldnamen 70
festdefinierte Verzeichnisstruktur, 19
feststehen 26
Filter 32
Filterfunktion 77
Firma 9
fixer 66
Form 26

Formate 28
Formateinstellungen 35
Format-spezifischen 1
Formel 37, 48
Formen 20
Formularfelder 57
Fortsetzung 17
Freischaltung 5
Fußzeile 55
Fußzeilen 72

- G -

gAMA 29
ganzes 48
gebunden 4
gelesen 28
genormte 57
geöffnet 57
gepackt 28
gepackten 34
gepeichert 12
geplanten 24
geplanter 1
gesamte 1
Gestaltung 55
Gestaltungsschablonen 11
getrennt 66
getroffenen 45
GIF 28, 33
Gliederung 57
Grafik 57
Grafiken 70
Grafikimports 9
GraphicEx 9
Groß 5
Grund 64
Grundlage 45
Grundlagen 35, 36, 70
grundsätzliche 75
grundsätzlichen 72
Gruppennamen 72
GZIP 34

- H -

Hardware 3, 20
Hauptanwendung 85
Herunterfahren 17
Hilfe 1, 35
Hilfestellung 7
hinterlegten 75
Hinweis 10, 26
hinzugefügt 70
Höhe 70
höhere 45
Horizontal 57
Hotspot 57
Hotspots 57
HOURL 26
HOURS 26
HTML 33

- I -

Icon 53
IDAT 29
IEND 29
ignorieren 66
IHDR 29
Image 85
Import 32
Importfilter 28, 70
Importfiltern 70
In dem Arbeitsschritt 15
in die Inbox-Datenbank kopiert 12
InBox 37, 45
Inbox- und Jobs-Datenbank 13
Inbox-Aufträge 13
Inbox-Prinzip 11
Index 15, 19, 37, 76
individuelle 55
Indizierung 15
Infobereich 57
Informationen 6, 7, 9, 10, 35, 84
Inhalt 26, 35, 36, 53
Inhalte 45, 70
Inhaltseinstellungen 48
Inhaltsfeld 45

INI 24, 85
Installation 5, 10, 23, 85
Installationsprogramm 23
Installationsprogramms 5
integrierte Importfilter 70
integrierten 32
integrierter 28
interlaced 29
Interval 24
Intervall 52
ISO 57
ISO 639-1 57

- J -

J2EE 32
Jahreszahl 26
JAR 34
jeweiligen 70
Job bearbeiten 14
Job erstellen 14
Job-Dokument 1, 11, 35
Job-Dokuments 45, 72
Job-Ordner 37
Jobs 12, 35
Jobs aus Ihrer eigenen Datenbank heraus gestalten 13
Jobs für den Server Task 13
JPEG 28, 29, 33, 57
jpg 29

- K -

Kalenderwoche 26
kanonischen 3, 6
Kapitelüberschrift 26
Kategorie 42
Kennungen 4, 6
Kennzeichnung 8
Kleinschreibung 5
Kommentieren 57
komplett 28, 57
kompletten 48
Komprimierung 57
Konfiguration 10, 15, 23, 24
Konfigurationsdatei 5, 85
Konfigurationsdokumenten 1

Konstante 26
Konstanten 10, 36
kontrolliert 17
Konverter 32
Konverter-Instanzen 1, 3, 6, 24
Konvertieren 28, 57, 70
konvertierenden 45, 70
konvertiert 1, 36, 48
Konvertierung 15, 17, 32, 45, 70
Konvertierung von Standard-Ansichten 13
Konvertierungs 20
Konvertierungsaufträge 1
Konvertierungsformen 45
Konvertierungsmodus 36, 45, 48
Kopf 55, 57, 72
Kopfbereich 48
Kopfzeile 55
Kopieren 15, 57
korrekten 48
Kurzdefinition 26
kürzere 52

- L -

Ländereinstellungen 26
Langform 26
Language 24
laufender Arbeitsschritt 17
lauffähig 6
Laufzeiten 18
Leerraum 66
Leerseiten 66
LEGAL 55
Leistungs 20
Lesezugriff 57
LETTER 55
Level 42
LHA 34
Links 57
Liste 33
Liste der Dateien 23, 84
little endian 29
Lizenz 3, 4, 24
Lizenzangaben 6
Lizenzen 6
lizenziert 24

Lizenzierung 3, 4
Lizenzzertifikat 6
load 20
Log 18, 72
Log-Dokument 18
Log-File 72
Logging 19
LogLevel 24
löschen 48
losses 29
Lösung 7
LZH 34

- M -

Mail 6
Mail Template 42
Mailbox-Modus 42
Mail-In-Datenbank 11
Makro 48
manuelle 23
manuellen 85
Maske 35, 45
Maskennamen 45
Maßeinheit 55
maximale 70
MaxThreads 24
ME 9
Meldungen 18
Meta 28
Microsoft 9
Mike Lischke 9
Minute 26
MINUTEL 26
MINUTES 26
Mitte 57
Möglichkeit 28, 45
Monat 26
Monatsname 26
MONTHL 26
MONTHNAMEL 26
MONTHNAMES 26
MONTHS 26
Mozilla Public License 9
MPL 9

- N -

n2pdf 1, 9, 26
n2pdf Inbox 45
n2pdf Jobs 12
n2pdf Server Task 7
n2pdf Viewer 15
n2pdfInbox.nsf 11
n2pdfInbox.ntf 11
n2pdfJobs.nsf 13
n2pdfJobs.ntf 11
N2PDFREG 85
n2pdf-Support 1
n2pdf-WebSite 1
nachfolgenden 23
nächstem 66
Name 26
Name des Feldes 64
Namen der Benutzer-ID 3
Namen des Domino Servers 3
native 28, 32
native filters 29
neue 66
Neuinstallation 6
Neustart 17
NEWPG 26
Nicht-Windows 20
NN2PDF 85
nn2pdf.ini 24, 37
NNOTES 85
non-interlaced 29
normales 35
Notes Client 20, 21
Notes-Adressbuch 11
Notes-Agenten 52
Notes-Anbindung 20
Notes-Dokument 11
Notes-Feldern 13
Notes-Feldnamen 72
Notes-Formeln 42
Notes-Namen 4, 5
Notes-Version 21
notwendigen 35
Null 26
Nummer 7

Nutzung 7

- O -

O 28, 72
OpenDocument 33
optimale 20
Option 45, 75
optischen 66
Order 6
Ordnername 37
Originalanwendung 29, 32
Originaldateiformats 28
Originalformat 28
Originalgröße 70
Originalposition 28, 70
Originalprogrammsymbol 28
Ort 64
OS/2 29
OU 4
Outline 57
output 19, 37

- P -

Packen 13, 15, 37
Page 26
Paintbrush 28
Papierausrichtung 55
Papierformat 55
Papiermaße 55
Parameter 70
Passwort 64
PBM 33
PCD 28, 33
PCX 28, 33
PDF 26, 55, 57
PDF 1.4 57
PDF/A 28, 57
PDF-Bestellformular 6
PDF-Dateiname 37
PDF-Einstellungen 35
PDF-Format 32, 57
Performance 20
periodisch 12
PGM 33

Photo 28
Piktogrammen 57
planen 45
plattformunabhängige 32
Platzhalter 26
platziert 48
PLTE 29
PNG 28
pps 33
ppt 33
Prefix 13, 35
Preisliste 7
primäre 48
Prinzip 26, 72
Priorität 37, 45
Problemen 7
Pro-Computer-Lizenzierung 3
Produkt 9
Produktes 6
Programmgruppe 3, 6, 20
Projektordner 37
PSD 28
PSP 28

- R -

Rand 55, 57
RAR 34, 85
Read-only 53
Rechenleistung 20
rechten 57
Registrierung 4, 6
Registrierungsschlüssel 3, 4, 5, 6, 24
RegKey 24
Reiter 36
Replik 48
Ressourcen 20, 85
RichText 26, 36, 55, 70, 72
RTF 85
Rückantwortadresse 53
Rückgabe 35, 53
Rückgabemodus 53

- S -

Schablonen 11

Schalter "Ausgewählten Job stoppen" 17
Scheduler 24
SchedulerInterval 24
Schlüsselaufbau 5
Schlüssels 64
schnell 45
schnellen Auffindbarkeit 15
Schnittstelle 32
Schriftarteneinbettung 57
Schriftartenmodus 57
Schutzmarke 9
Schutzmarken 9
Search und Indexer Tool 19
SECONDL 26
SECONDS 26
Seite 26, 64, 66, 70
Seitenanfang 55
Seitenbreite 66
Seiteneinstellungen 35, 72
Seitenende 55
Seitengröße 55
Seitennummer 26
Seitenumbruch 26, 48, 70
Seitenverhältnis 70
Sekunde 26
Sekunden 52
self extracting 34
Semikolon 72
separates PDF-Dokument 42
Seriennummer 6
Server 1, 4, 24, 72, 85
Server-Modus 1, 3, 20, 23
SFX 34
Sicherheitseinstellungen 57
Sicherheitsfunktionen 57
Sicherheitsoptionen 57
sichtbar 57
Sichtbarkeit 64
Skript 11
SoftVision Development GmbH 9
Solaris 32
sortiert 48
Spalte 42
Spaltenbreite 66
SPARC 32
Speicherungsmodus 45

speziellen 23
Spezifikation 28
Sprache 57
Sprungmarken 57
Stand-alone 3, 20
Standard 75
Standard-Begrenzerzeichen 26
Standard-Job 13
Standardpapierformat 55
StarOffice 9, 32, 33, 70, 85
StarOffice PDF Converter 20
StarWriter 33
statischen 53
Statischer 45
Statisches 53
Statusbericht 75
stoppen 70
Stunde 26
Suchfilter 48
SUMPG 26
Support 7, 84, 85
SVDSINFO 85
Symbol 53, 57
Symbole 8, 70
Symbolzeichensatz 57
System-Crash 17

- T -

Tabellen 66
Tabellengestaltung 66
Tabellenverschiebung 66
Tabellenzeilen 66
Tag 26
Tagesname 26
TAR 34
target application 29
tatsächliche 66
Techniken 52
technischen 10
Teilmasken 13
Telefonisch 7
Temporäres 53
test 15, 19, 37
Testlauf 15, 37
Testlaufs 19

Testzwecken 6
Text 45
Textfluss 66
Textformatierung 66
Text-Link 53
TGA 28, 33
Threads 1
Thumbnails 57
Ticket-Id 37
tif 28, 29
TIFF 28, 29, 33
TIMEL 26
TIMES 26
TOC 26
TomCat 32
Tools 85
tRNS 29
TrueType 57
txt 33
Type1 57

- U -

überflüssige 66
überwacht 11
Uhrzeit 26, 52
Umbruch 66
Umbrüche 66
unbekanntes 70
UNC 53
unformatierten 36
UNID 45
Uniform Naming Convention 53
Universelle 45
unterbrechbar 17
unterbrechen 66
unterbrochen 17
Untere 57
untergliedert 48
Unterordner 19, 42
Unterschied 26
Unterschreiben 57
unterstützen 10
unterstützte Formate 36
unterstützten 28, 29
Unterverzeichnisse 42

Unterzeichnung 64
Update 6
Updates 7
Ursachenbeschreibung 18
ursprüngliche 28
UUE 34

- V -

Variable 72
Variablen 26, 35, 72
Variablengenerierung 72
verarbeiten 28, 70
verarbeitenden 28
verfügbaren 6
Verlagerung des Archivs 15
verschiedene 45
verschlüsselte Dokumente 15
Verschlüsselung 1, 57
Version 6, 21
Versionen 28
Vertikal 57
Verwendete 53
Verzeichnis 23, 53, 85
Verzeichnisstruktur 13
Verzeichnisstruktur abbilden 42
Vista 9, 21
Vollbildmodus 57
Vollständigkeit 84
Volltextindex 15
Volltextindizierung 13
Volltextsuchabfrage 48
Volltextsuche 48
Vollversion 5, 6
Voraussetzung 48
Vorgang der Archivierung 15
vorher 70
Vorprüfung 15
vorrangig 45

- W -

wählbare 45
Waisenkinder 66
WaitOnError 24
Warnungen 18

Wasserzeichenmodus 57
Wasserzeichen 6
webPDF 32, 64
Web-Service 32
WebSite 7, 9
weiterführende 1, 7
Wert 26
Wiederaufnahme 17, 19
wiederholbar 15
Windows 9, 20, 21
Windows 7 21
Windows Vista 21
WingDings 57
WITA 33
Witwen 66
WMF 28, 33
Word 33
WordPerfect 33
WordStar 33
wpCubed GmbH 9
wPDF 9
WPTools 9
www.n2pdf.de 7

- X -

xml 19, 33, 37
XML-Log 17
XMP Metadaten 77
XP 21

- Y -

YEARL 26
YEARS 26

- Z -

Zähler 37
Zeichen 57
Zeichenersetzung 37
Zeilenumbruch 26, 70, 72
Zeitabstände 52
zeitgesteuerte 52
Zeitintervall 12, 24
Zeitplan 35, 37, 45

Zeitplans 52
Zeitplantyp 52
Zeiträumen 52
Zeitverzögerung 17
ZIP 34
ZIP-Archiv-Datei 19
ZOO 34
Zoom 57
Zufallsdateinamen 45
Zufallsnummer 45
Zufallspasswort 57
zusammengefassten Inbox-Aufträgen 13
zusammenhalten 66
Zusammenhang 7
Zusammenstellung 57
zwei Arten von Job-Aufträgen 13
zwei Datenbanken 11
Zweistellig 26